

80/40. Wo. 1. Oktober 1992 •

Donnerstag fuwo

Die Fußball-Zeitung 80Pf

**Rudi Völler
exklusiv: Mein
Abschied
in Dresden**

Seiten 8/9



Europacup

1:4! Stuttgart weiter

Pokal der Landesmeister

1:2! Bremen weiter

Pokal der Pokalsieger

9:0 Frankfurt traumhaft

UEFA-Pokal

0:3! Köln raus

Frankfurt/Leeds – Europacup phantastisch: So spannend, so toll, so traumhaft ging's selten schon in der ersten Runde zu. Das Ergebnis aus deutscher Sicht: Von sieben Mannschaften sind fünf weiter – auf der Strecke blieben Hannover 96 im Cup der Pokalsieger (gegen Titelverteidiger Werder Bremen) und auch Köln im UEFA-Cup.

Glanzstück gestern das 9:0 von Eintracht Frankfurt im Rückspiel gegen Widzew Lodz. Die 11200 Zuschauer sangen freudetrunken: „Oh, wie ist das schön!“ Der höchste deutsche Europacup-Sieg seit 1985 (damals Uerdingen 9:0 gegen Zurrieg/Malta).

Zittern bis zur letzten Minute dagegen für Meister Stuttgart, der mit einem 3:0-Vorsprung zu Englands Meister gefahren war. Leeds gewann 4:1, Stuttgart dennoch weiter durch das Auswärtstor gestern Abend von Buck. – **Berichte auch von Kaiserslautern und Dortmund** Seiten 2 bis 4



**Überstunden
zum Jubeln**

Soviel Freude gab's selten an einem Fußball-Abend. Torschütze Kruse (r.) und Vorlagengeber Okocha (l.) bejubeln die Frankfurter Führung gegen Lodz – und danach wurde noch achtmal gejubelt beim 9:0 der Eintracht

Rostock fehlt Geld

Rostock – Sportlich läuft's bei Hansa Rostock – Tabellendritter der 2. Liga, Aufstiegsplatz! Aber das liebe Geld läuft nicht. Hauptsponsor Bio Wolf (Trikotwerbung), eine Betonfirma, die Kläranlagen baut, ist in Verzug. Am 1. Juli waren 500 000 Mark fällig. Wurden nicht gezahlt, versprochen jetzt für den 14. November.

Leipzig zum Spitzenspiel bei Tabellenführer Freiburg – dazu der fuwo-Service Seite 11. – **Chemnitz** Freitag im Heimspiel gegen Darmstadt mit Hiemann für Schmidt im Tor. – **Jena** ebenfalls Freitag gegen St. Pauli mit Änderungen in der Abwehr. – **Seiten 10/11**

Europa schwärmt von Maradona

Rot-Sünder Labbadia wieder frei

Sevilla – Es war das größte Comeback, das man sich vorstellen kann. Und die Welt redet noch heute davon: Maradona nach 18 Monaten Pause und Sperre wieder auf der Fußball-Bühne. Und alle schwärmen seit diesem ersten Spiel für Sevilla und dem 3:1-Erfolg über Bayern.

Argentinien Nationaltrainer Basile: „Er war viel besser, als man es erwarten konnte.“ Und die spanischen Zeitungen feierten die Rückkehr des Weltstars mit südländischem Überschwang: Er verlieh seinem Team Flügel. Maradona brachte die Fans zum Wahnsinn.“

Diego Maradona selbst: „Es ist wie ein Traum für mich. Ich fühle mich so frei.“ Und dann redete er bereits von seinen Zielen: Die Teilnahme an der WM 1994 in den USA und dann die Revanche gegen Deutschland für die 0:1-Final-Niederlage von 1990 in Italien.

Wie gut Maradona wirklich schon ist auf den Seiten 14/15

Bundesliga aktuell

Dresden

Oberritter ist der neue Zander

Dresden – Dirk Oberritter (20) wird Samstag gegen Bremen auf der Position von Zander (Kreuzbandriß) spielen. Ebenfalls im Gespräch: Der noch verletzte Kern (23). **Seite 9**

Bremen

Wechselt Leipzigs Hobsch zu Werder?

Bremen – Neues von Leipzigs Stürmer Bernd Hobsch (24/10 Tore). Dienstag gab's Verhandlungen mit Werder. Im Gespräch sind 2,5 Millionen Mark Ablösesumme. **Seite 10**

Kaiserslautern

Wagner sauer auf Mitspieler

Kaiserslautern – Lauterns Mittelfeldmann Martin Wagner platzt der Kragen. Wegen der Auswärtsschläppern kritisiert er Mitspieler: „Keine profihafte Einstellung.“ **Seite 6**

Lauterns
Martin
Wagner
platzt
der
Kra-
gen. Er
kritisiert
Mitspieler



Schalke

Lehmann bangt um Karriere

Gelsenkirchen – Schalke-Torwart Jens Lehmann (22) bangt um Fortsetzung der Karriere. Außer Kreuzbandriß: Innenband-Abriß, Meniskusschaden, Sprengung der Gelenkkapsel.

NACHRICHTEN

U 18 gewann 3:2

Kvinesda – Die DFB-Junioren U 18 siegten 3:2 im ersten EM-Qualifikationsspiel gegen Norwegen. Die Tore schossen Sarner (Leverkusen/2) und Janker (Köln).

Damen in Moskau

Frankfurt – Im Viertelfinale der EM müssen die DFB-Damen gegen die GUS antreten. Das Hinspiel (18. 10.) findet in Moskau statt. Das ergab die Auslosung in Zürich.

Volles Stadion

Osnabrück – Zum erstenmal in der 93jährigen Geschichte des VfL Osnabrück sind alle vorhandenen 19 000 Eintrittskarten schon im Vorverkauf weg: Das Pokalspiel gegen Borussia Mönchengladbach (9. 10.) ist restlos ausverkauft.

fuwo-Blickpunkt

Bisher 200 Tore in der Bundesliga

Mit links	49
Mit rechts	96
Fimter	15
Kopfbälle	34
Selbsttore	6



[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org

INHALT

Europapokal	
Splitter	2/3
Die Spiele unserer Mannschaften	2-4
Ergebnis-Übersicht	3
Bundesliga	
Spezialseite fürs Wochenende	5
Stichwort: München, Kaiserslautern	6
Vorschau auf den 9. Spieltag	6/7
Im Blickpunkt: Frankfurt - Stuttgart	6
Dresden: Die Männer nach Zander	9
Exklusiv-Serie	
Rudi Völler: Mein Leben mit dem Fußball/Teil 2	8/9
Service	
Länderspielkarten-Verlosung	8
TV-Programm	8
Zweite Liga	
Serien und Bilanzen	10
Die besten Spieler nach Noten	10
Vorschau auf den 17. Spieltag	11
Amateur-Oberliga	
Zwischen 9. und 10. Spieltag	12
Wie stark sind die Spitzenreiter?	12
Tabellen	13
International	
Viermal Maradona	14/15
Europa-Telegramm	14
Sportecho	15



+++ Europacup aktuell +++ Europacup aktuell +++

Auch Kohler und Götz schossen ein Tor – Freitag gibt's

Genf – Im Noga-Hilton-Hotel in Genf (Schweiz) wird am Freitag (2. Oktober) die zweite Runde der drei Europacup-Wettbewerbe ausgelost. Die Hinspiele finden am 21. Oktober statt, die Rückspiele am 4. November.

Borussia als TV-Renner
Dortmund – Das 7:2 von Borussia Dortmund gegen La Valletta hatte im ZDF eine Höchstquote von 6,34 Millionen Zuschauern. Die Einschaltquoten der Übertragungen vom Mittwoch

werden erst heute ermittelt.

Torschütze Kohler

Famagusta – Beim 4:0 von Juventus Turin (UEFA-Pokal) in Famagusta auf Zypern erzielte Jürgen Kohler das Tor zum 2:0. Andreas Möller saß auf der Ersatzbank, wurde aber nicht eingesetzt.

Feldkamps Jubel

Istanbul – Galatasaray Istanbul Trainer Karlheinz Feldkamp (zuletzt beim 1. FC Kaiserslautern) freute sich beim 2:1 gegen den

polnischen Klub GKS Katowitz im UEFA-Pokal über einen Treffer von Falko Götz (früher BFC Dynamo Berlin und 1. FC Köln).

25 Festnahmen

Aarhus – 25 schwedische Jugendliche wurden von der dänischen Polizei in Aarhus festgenommen, weil sie vor und nach dem Pokalsieger-Spiel gegen AIK Stockholm (3:3) im Stadion und in der Innenstadt Schlägereien angezettelt und Nazi-Parolen gerufen hatten.

Anderlechts Glück

Brüssel – Belgiens Rekordmeister Anderlecht erreichte nur mit Glück die 2. Runde im UEFA-Pokal. Nach dem 2:2 in Edinburgh gab es im Rückspiel ein mageres 1:1 – aber das auswärts mehr erzielte Tor rettete die Belgier.

Ajax ohne Probleme

Amsterdam – Der Titelverteidiger erreichte die 2. Runde im UEFA-Cup ohne Probleme: Ajax Amsterdam gewann durch Tore von Pettersson (2) und

Bergkamp 3:1 gegen Austria Salzburg. Den Treffer für die Österreicher erzielte Reisinger.

Manchester raus

Moskau – Zweimal 0:0 gegen Torpedo Moskau und 3:4 im Elfmeterschießen: Manchester United ist bereits in der ersten Runde des UEFA-Pokals ausgeschieden. Bester United-Spieler war der dänische Torwart Peter Schmeichel. Er hielt zwei Elfmeter, aber seine Stürmerkollegen versagten.

Eintracht mit einem Festival der schönen Tore

Die Fans waren begeistert – Yeboah, Kruse, Rahn und Bein schossen die Treffer

Von PEPPi SCHMITT
Frankfurt – „Mich interessiert nicht das Hinspiel-Ergebnis. Mich interessiert nicht die Taktik von Lodz. Wir wollen viele Tore schießen.“ Eintracht Frankfurts Spieler nahmen ihren Trainer Stepanovic beim Wort.

Es war ein Europapokal-Abend, den weder die 11 200 Fans noch der zweifache polnische Meister Lodz je vergessen werden. 45 Minuten lang zauberte Frankfurt Fußball. 45 spielen sie hervorragenden Fußball. Heraus kam der höchste Europapokalsieg der Eintracht und die höchste Europacup-Niederlage des zweifachen polnischen Meisters, 9:0. „Super, phantastisch, traumhaft“, so drückten die Spieler ihre Gefühle aus.

Neunmal tauchte Frankfurt in der ersten Halbzeit gefährlich vor dem Tor der Polen auf. Sechsmal mußte Torwart Wojdyga nach hinten greifen. Traumvorstellung eines Traumduos. Axel Kruse und Anthony Yeboah im Doppelpaß – die Chronik einer sagenhaften Halbzeit.

8. Minute: Okocha läßt auf der rechten Seite zwei Polen aussteigen, paßt zu Kruse. Der umspielt den herausstürzenden Wojdyga, schiebt

mit links ein. Torwart Stein: „Diese frühe Führung war ganz wichtig.“

14. Minute: Weber läuft links durch, Flanke auf den in der Mitte lauernden Kruse. Der läßt Wojdyga mit einem Flugkopfball erneut keine Chance.

UEFA-CUP

Eintr. Frankfurt – Widzew Lodz **9:0 (6:0)**

20. Minute: Jetzt ist Yeboah dran. Konsequenter nutzt Eintracht eklatante Abstimmungs-Schwierigkeiten der polnischen Abwehr, die immer wieder auf Abseits spielt. Studer läuft links durch, flankt auf Yeboah. Der Ghanaer stoppt den Ball mit der Brust, legt ihn mit dem Knie vor und haut ihn von der Strafraumgrenze mit links unter die Latte.

Nächster Frankfurter Angriff, nächstes Tor: **21. Minute:** Diesmal das direkte Zusammenspiel des Traumduos: Yeboah umkurvt zwei Lodzer wie Slalomstangen, paßt auf Kruse. Der spielt seinem Stürmerkollegen direkt in den Lauf. Yeboah schießt das 4:0 ins lange Eck.

36. Minute: Yeboahs Hatrick ist perfekt. Lodz übt wieder die Abseits-

falle. Kruse paßt quer. Eine schnelle Drehung, zwei Schritt nach vorne, und Yeboah steht allein vor Wojdyga. Das 5:0.

37. Minute: Weber flankt von der Torauslinie auf Kruse. 6:0. Stepi in der ersten Halbzeit so verzückt, daß er mit Bein (für Bommer) und Rahn (für Studer) noch in der ersten Halbzeit seine beiden Rekonvaleszenten bringt.

In der zweiten Halbzeit schaltete Eintracht dann einen Gang zurück, spielt trotzdem schönen Fußball.

Yeboah macht sich mit seinem vierten Treffer zum besten Spieler einer überragenden Mannschaft. Rahn macht im ersten Frankfurter Pflichtspiel sein erstes Tor. Bein glänzt wie fast immer mit tollen Pässen und mit dem Abpfiff mit dem 9:0.

Frankfurt: Stein – Binz – Roth, Bindewald – Okocha, Bommer (31. Bein), Wolf, Weber, Studer (45. Rahn) – Yeboah, Kruse.
Lodz: Wojdyga – Lapinski – Godlewski/V., Bajor – Myslinski, Czerwicz (57. Miskiewicz), Iwanicki, Szulc, Cisek – Koniarz, Michalczyk.

Tore: 1:0, 2:0 Kruse (8., 14.), 3:0, 4:0, 5:0 Yeboah (21., 22., 36.), 6:0 Kruse (37.), 7:0 Yeboah (68.), 8:0 Rahn (83.), 9:0 Bein (97.).
Schiedsrichter: Mottram (Schottland).
Zuschauer: 11 200.



Das erste Kruse-Tor Kruse hat Torwart Wojdyga umspielt, läuft aufs leere Tor zu. Frankfurter Führung schon nach acht Minuten. Eins von drei Kruse-Toren

Schade, drittes Gegentor kurz vor Schluß

Köln spielte in Glasgow lange gut mit – dann die Entscheidung elf Minuten vor dem Abpfiff

Von HORST MANN
Glasgow – Der 1. FC Köln reiste mit einem scheinbar beruhigenden 2:0-Vorsprung nach Glasgow. Kölns Möglichkeiten: 1. Siegrämie von 5 600 Mark pro Spieler und Einzug in die zweite Runde mit Millionen-Einnahmen. 2. Erstmaliges Erstrunden-Aus seit 15 Jahren (K.o. gegen Porto im Pokalsieger-Wettbewerb). Ein Balance-Akt. Er endete mit einer 0:3-Niederlage bei Celtic Glasgow. Die Auslosung der zweiten UEFA-Pokalrunde Freitag findet ohne die Kölner

statt. An der Taktik lag's nicht. Da Celtic drei Stürmer nominierte, verstärkte Trainer Berger die Abwehr: Verteidiger Keuler als dritter

UEFA-CUP

Celtic Glasgow – 1. FC Köln **3:0 (2:0)**

Abwehrspieler für Angreifer Fuchs. Also: Köln bis zum Tausch Steinmann/Fuchs nur mit Ordenezwits als alleiniger Stürmer.

Aber: Köln versteckte sich durchaus nicht, sah nach dem

Anpfiff im ausverkauften Stadion sogar optisch besser aus. Das Forchecking des FC zeigte auch bei Celtic Wirkung. Doch Schiedsrichter Goethals versagte Ordenezwits einen Elfmeter (9.) und Greiner hatte gegen Torwart Marshall Pech.

Nach 20 Minuten war's dann aber auch fast mit der Fußball-Herrlichkeit der Kölner vorbei. Die Schotten stürmten. Collins (19./25) und Mowbray (23.) mit Groß-Chancen. Und der Doppelschlag: In vier Minuten zwei Tore.

McStay (37.) und Creaney (40.).

Die Schlagzeilen bei den Kölnern bestimmte vor dem Spiel Kapitän Pierre Littbarski. Der hatte zwar seine Kniechelenverletzung auskuriiert, doch Trainer Jörg Berger stellte ihn nicht auf. Littbarskis Reaktion: „Ich werde alles daransetzen, wieder in die Mannschaft zu gelangen.“

In der 58. Minute war's schon soweit. Der 32-jährige Kapitän für Keuler. Und zu dieser Zeit hatten die Kölner auch ihr desolates Abwehr-Spiel vor der Halbzeitpause

wieder besser geordnet. Mit Engagement bot man den kampfstarke Schotten durchaus Paroli. Doch dann riß Collins (79.) die Kölner aus allen Träumen. Das Aus!

Glasgow: Marshall – Boyd, Mowbray, Grant, McNally – Galloway, McStay, Collins – Slater (55. Miller), Payton (88. Fulton), Creaney.
Köln: Illgner – Jensen – Baumann, Higl, Keuler (58. Littbarski) – Greiner/V., Rudy, Steinmann (53. Fuchs), Heldt, Weiser – Ordenezwits.
Schiedsrichter: Goethals (Belgien).
Tore: 1:0 McStay (37.), 2:0 Creaney (40.), 3:0 Collins (79.).
Zuschauer: 36 000 (ausverkauft). **30. Platz**
Gelbe Karten: Galloway – Greiner.



Europacup aktuell +++ Europacup aktuell +++ Europacup aktuell +++

schon die nächsten Gegner

Lüttich schonte sich

Portadown – Ohne jede Mühe erreichte Standard Lüttich ein 0:0 im UEFA-Cup gegen Portadown in Nordirland. Beim Hinspiel hatten sich die Belier mehr angestrengt – und 5:0 gewonnen.

Real ganz königlich

Madrid – Eine Halbzeit im Schongang – die andere ganz königlich: Real Madrid fegte den rumänischen Klub Politehnica Timisoara mit 4:0 aus dem UEFA-Cup.

Die Rekord-Siege

Frankfurt – Das 9:0 von Frankfurt gegen Lodz ist kein deutscher Rekord: Gladbach (1970 gegen EPA Larnax) und Bayern München (1983 gegen Anorthosis Larnax) gewannen 10:0. Der höchste deutsche Erfolg war das 13:0 des 1. FC Köln 1965 gegen Union Luxemburg.

Häblers Comeback

Rom – Im ersten Spiel nach vier Wochen Verletzungspause bester Mann auf dem Platz und Tor-

schütze zum 1:0 – Thomas Häbler feierte bei AS Rom ein traumhaftes Comeback und sicherte den Sieg gegen FC Tirol.

Israelis im Pech

Tikva – Das 2:1 gegen Feyenoord Rotterdam reichte nicht für den israelischen Pokalsieger Hapoel Tikva. Der erste Auftritt eines Klubs aus Israel im Europacup endete in Runde 1: Rotterdam hatte das Hinspiel 1:0 gewonnen und kam wegen des Auswärts-Treffers weiter.



Na, wie war das? Falko Götz scheint mit seinem Tor für Istanbul zufrieden zu sein

So haben sie gespielt

Pokal der Landesmeister

	Ergebnis	Hinspiel
Leeds United (England) – VfB Stuttgart (Deutschland)	4:1 (2:1)	0:3
Ferencváros Budapest (Ungarn) – Slovan Preßburg (CSFR)	0:0	1:4
FC Brügge (Belgien) – Maccabi Tel Aviv (Israel)	*	1:0
ZSKA Moskau (Rußland) – Vikingur Reykjavík (Island)	4:2 (3:1)	1:0
Besiktas Istanbul (Türkei) – IFK Göteborg (Schweden)	2:1 (1:1)	0:2
Skonto Riga (Lettland) – Lech Poznań (Polen)	0:0	0:2
Din. Bukarest (Rumänien) – Kuus. Lahti (Finnl.)	2:0 (1:0)	0:0 n. V.
Apolo Nikosia (Zypern) – AEK Athen (Griechenland)	2:2 (0:1)	1:1
OL Marseille (Frankreich) – Glentoran Belfast (Nordirland)	3:0 (2:0)	5:0
ZSKA Sofia (Bulgarien) – Austria Wien (Österreich)	3:2 (1:1)	1:3
Lynby BK (Dänemark) – Glasgow Rangers (Schottland)	0:1 (0:0)	0:2
FC Porto (Portugal) – Union Luxemburg (Luxemburg)	*	4:1
Tavria Simferopol (Ukraine) – FC Sion (Schweiz)	1:3 (0:0)	1:4
Shaligiris Vilnius (Litauen) – PSV Eindhoven (Holland)	0:2 (0:2)	0:6
Olimpija Ljubljana (Slowenien) – AC Mailand (Italien)	*	0:4
Viking Stavanger (Norwegen) – FC Barcelona (Spanien)	*	0:1

Pokal der Pokalsieger

	Ergebnis	Hinspiel
Hannover 96 (Deutschl.) – Werder Bremen (Deutschl.)	2:1 (2:1)	1:3
Aarhus GF (Dänemark) – AIK Stockholm (Schweden)	1:1 (0:1)	3:3
Apollon Limassol (Zypern) – FC Liverpool (England)	1:2 (0:0)	1:6
Admira/Wacker Wien (Österreich) – Cardiff City (Wales)	2:0 (0:0)	1:1
Steaua Bukarest (Rumänien) – Bohemians Dublin (Irland)	4:0 (3:0)	0:0
FC Antwerpen (Belgien) – FC Glenavon Belfast (Nordirland)	*	1:1
Sparta Prag (CSFR) – FC Airdrieonians (Schottland)	2:1 (2:0)	1:0
PS Turku (Finnland) – Trabzonspor (Türkei)	2:2 (1:1)	0:2
AS Monaco (Frankreich) – Miedz Legnica (Polen)	0:0	1:0
Atletico Madrid (Spanien) – Branik Maribor (Slowenien)	*	3:0
FC Luzern (Schweiz) – Lewski Sofia (Bulgarien)	1:0 (1:0)	1:2
Avenir Beggen (Luxemburg) – Spartak Moskau (Rußland)	1:5 (0:2)	0:0
Hapoel Petah-Tikva (Israel) – Feyenoord Rotterdam (Holland)	2:1 (1:0)	0:1
Tschernom. Odessa (Ukraine) – Ol. Piräus (Griechenland)	0:3 (0:2)	1:0
Ujpest Budapest (Ungarn) – AC Parma (Italien)	Do.	0:1
Boavista Porto (Portugal) – Valur Reykjavík (Island)	Do.	0:0

UEFA-Pokal

	Ergebnis	Hinspiel
Kaiserslautern (Deutschland) – Fram Reykjavík (Island)	4:0 (1:0)	3:0
Bor. Dortmund (Deutschland) – Floriana La Valletta (Malta)	7:2 (2:2)	1:0
Celtic Glasgow (Schottland) – 1. FC Köln (Deutschland)	3:0 (2:0)	0:2
Eintracht Frankfurt (Deutschland) – Widzew Lodz (Polen)	9:0 (6:0)	2:2
RSC Anderlecht (Belgien) – Hib. Edinburgh (Schottland)	1:1 (1:1)	2:2
Frem Kopenhagen (Dänemark) – Neuchâtel (Schweiz)	4:1 (3:1)	2:2
FC Auxerre (Frankreich) – Lok Plovdiv (Bulgarien)	7:1 (4:1)	2:2
Real Madrid (Spanien) – Politehnica Timisoara (Rumänien)	4:0 (1:0)	1:1
Anorthosis Famagusta (Zypern) – Juventus Turin (Italien)	0:4 (0:2)	1:6
Galatasaray Istanbul (Türkei) – GKS Katowice (Polen)	2:1 (1:0)	0:0
Torpedo Moskau (Rußland) – Manchester United (England)	0:0 n. V.	0:0
Eimfartsheioen	4:3	
Derry City (Irland) – Vitesse Arnhem (Holland)	1:2 (0:1)	0:3
FC Portadown (Nordirland) – Standard Lüttich (Belgien)	0:0	0:5
FC Groningen (Holland) – FC Vac (Ungarn)	1:1 (0:1)	0:1
Botev Plovdiv (Bulgarien) – Fenerbahçe Istanbul (Türkei)	2:2 (2:1)	1:3
Uni Craiova (Rumänien) – Sigma Olmütz (CSFR)	2:1 (2:1)	0:1
Panathin. Athen (Griechenl.) – Electro. Craiova (Rumänien)	4:0 (1:0)	6:0
Heart of Midlothian (Schottland) – Slavia Prag (CSFR)	4:2 (3:1)	0:1
Rosenborg Trondheim (Norw.) – Dyn. Moskau (Rußland)	2:0 (1:0)	1:5
Rapid Wien (Österreich) – Dynamo Kiew (Ukraine)	3:2 (3:1)	0:1
Ajax Amsterdam (Holland) – Austria Salzburg (Österreich)	3:1 (1:0)	3:0
Örebro SK (Schweden) – KV Mechelen (Belgien)	0:0	1:2
MP Mikkeli (Finnland) – FC Kopenhagen (Dänemark)	1:5 (0:4)	0:5
Sport. Lissabon (Portugal) – Grassh. Zürich (Schweiz)	*	2:1
AS Rom (Italien) – Wacker Innsbruck (Österreich)	1:0 (0:0)	4:1
Belvedere Izola (Slowenien) – Benfica Lissabon (Portugal)	0:5 (0:1)	0:3
SSC Neapel (Italien) – FC Valencia (Spanien)	*	5:1
Real S. Sebastian (Spanien) – Vlt. Guimarães (Portugal)	2:0 (2:0)	0:3
Real Saragozza (Spanien) – SM Caen (Frankreich)	Do.	2:3
AC Turin (Italien) – IFK Norrköping (Schweden)	Do.	0:1
Sp. Luxemburg (Luxemburg) – Sheff. Wednesday (England)	Do.	1:8
PAOK Saloniki (Griechenl.) – Paris St. Germain (Frankr.)	Do.	0:2

Anmerkung: * = Ergebnis lag bei Redaktionsschluss dieser Seite noch nicht vor. Die fett gedruckten Mannschaften sind in der nächsten Runde.

Bucks Tor – so wichtig

Leeds schnürte den Deutschen Meister völlig ein – führte zur Pause 2:1

Von BRUNO BERNER
Leeds – Mit Zittern und Zagen und sehr viel Glück erreichte der deutsche Meister VfB Stuttgart die zweite Runde im Europapokal. Mit einer ungeheuren Energieleistung sicherte sich Leeds

MEISTER-CUP
Leeds United – VfB Stuttgart **4:1 (2:1)**

United einen 4:1-Sieg. Den Ausschlag zugunsten der Stuttgarter gab aber das Auswärtstor von Andy Buck

„Wir wollen hier gewinnen“, sagte Stuttgarts Trainer Daum. Seinen Worten aber folgte dann ein einziger Sturmangriff des englischen Meisters, der seit April 1991 noch kein einziges Heimspiel verloren hat. Der Mann, der die Stuttgarter Abwehr in der Auftaktphase völlig durcheinanderbrachte, war Mittelfeldspieler McAllister. Der hatte gleich drei Chancen in den ersten fünf Minuten. Die gößte in der zweiten, als er Immanuel mit einem mächtigen Freistoß prüfte. Sverrisson, der ihn bewachen sollte, bekam ihn in den ersten 45 Minuten eigentlich nie unter Kontrolle.

Nach sechs Minuten dann die erste Möglichkeit für die Stuttgarter. Ein Befreiungsschlag

von Buchwald landete bei Walter, der allein auf Lukic zustürmte, aber am United-Torsteher scheiterte.

Leeds ließ sich durch diesen Konter aber in keiner Weise irritieren. Die verdiente Führung dann in der 18. Minute. Ein weites Zuspiel lenkte Cantona zu Speed, der volley und unhaltbar für Immanuel einschob.

Stuttgart wackelte bedenklich. Die Erlösung gelang Buck. In einer harmlosen Situation zog er unprätentiös von der Strafraumgrenze ab, der Ball schlug im langen Eck ein – 1:1.

Die Engländer kämpften ver-

zweifelt weiter, und sie hatten Erfolg. In der 41. Minute riß Buchwald Chapman um: Strafstoß. McAllister verwandelte sicher zum 2:1.

Dann noch zwei Tore durch Cantona und Chapman in der zweiten Halbzeit. Nach dem 4:1 mußte Stuttgart zehn Minuten zittern. Dann war's geschafft.

Leeds: Lukic – Batty, Fairclough, Whyte, Dorico – Sellars, Strachan, McAllister, Speed – Cantona, Chapman.
Stuttgart: Immanuel – Dubajic – Schäfer, Buchwald – Buck/V. Sverrisson, Strunz, Kögl, Frontzeck – Walter (80. Knap), Gaudino (83. Simanic).
Tore: 1:0 Speed (18.), 1:1 Buck (37.), 2:1 McAllister (41., Foulschlag), 3:1 Cantona (65.), 4:1 Chapman (80.).

Z. 26.000 (ausverkauft)

Eric Cantona (l.) im Kopfball-Duell mit Michael Frontzeck (r.). Der Franzose im Dreß von Leeds machte ein starkes Spiel. Cantona bereitete das 1:0 vor, machte das 3:1 selbst



Daschner machte es spannend

Schwache Bremer retteten sich gerade so in die nächste Runde

Von RALF WIEGAND
Hannover – Bremen nach dem 1:2 bei Hannover in Runde zwei des Europapokals der Pokalsieger. Doch der Cup-Sieger mußte bis zum Schluß zittern. Super-

CUP DER POKALSIEGER
Hannover 96 – Werder Bremen **2:1 (2:1)**

stimmung im Niedersachsenstadion nach einer halben Stunde. Innerhalb von zwei Minuten hatte nämlich Hannovers Mittelfeldmann Reinhold Daschner die Bremer Führung (durch Handelfmeter von Rufer) in ein 2:1 für den Zweitligisten verwandelt.

Und zwar mit Supertoren. Daschner zum ersten: Bicieli-Ecke von links, Bockenfeld fälscht per Kopf ab. Daschner nimmt den Ball mit dem rechten Außenrist volley. Im linken Eck schlägt das Leder unhaltbar ein (30.). Daschner zum zweiten: Ein Langpaß auf Daschner. Der umkurvt



Der Bremer Wynton Rufer (ganz rechts) läßt mit seinem Handelfmeter in der 18. Minute dem Hannover-Torhüter Jörg Sievers (links) keine Chance

stärker wurde. Aber es reichte nicht mehr.

Hannover: Sievers – Raickovic – Sundermann, Klitz – Groth/V. Siroska, Daschner (75. Braltenreiter), Bicieli, Kretschmer – Djelmas/V. Jursch (82. Koch).
Bremen: Reck – Bratsoth – Beiersdorfer (28. Hartgen), Votava – Bockenfeld, Wollan/V. Herzog (58. Hermann), Eills/V. Bode – Aliotti/V. Rufer. Schiedsrichter: van der Ende (Niederlande).
Zuschauer: 35.000. 24.135.
Tore: 0:1 Rufer (18./Handelfmeter), 1:1 Daschner (30.), 2:1 Daschner (32.).

MEINUNGEN

JÖRG
OPPERMANN

Der Fußball hat nur noch wenige Stars



Matthäus kehrt in die Bundesliga zurück. Er ist sofort Thema Nummer 1 unter den deutschen Fußball-Fans. Bei seinem Debüt gegen Wattenscheid kommen 51 000 Zuschauer ins Stadion. In den letzten beiden Jahren waren es auch gegen Wattenscheid nur 19 000 und 24 000.

Jetzt startet Maradona sein Comeback. Über 50 Fernsehstationen berichten von seinem ersten Spiel für FC Sevilla. Ganz Spanien ist aus dem Häuschen. Innerhalb weniger Tage erhöht sich die Mitgliederzahl bei Sevilla von 30 000 auf 33 000.

Wie kommt das? Ganz einfach. Der moderne Fußball hat nur wenige wirkliche Stars. Schön darum, daß die beiden widerspielen.

Und ein bißchen schade eigentlich, daß Rudi Völler in der Nationalelf seinen Abschied gibt. Das merkt man jetzt erst so richtig.

FUSSBALL-GERÜCHT

Vier Tage lange nichts vom entlassenen Hamburger Bundesliga-Trainer Egon Coordest gehört.

Er saß vor dem Videorecorder. Sah sich alle sieben Saisonspiele des HSV unter seiner Regie noch mal gründlich an. Suchte weitere HSV-Spieler, die spielentscheidende Fehler gemacht haben. Will sie im nächsten TV-Interview beschuldigen, daß sie gegen ihn waren.

GESAGT

Olaf Thon über ...

Kritiker

Manchmal habe ich das Gefühl, alle wollen mich unbedingt verlieren sehen.

Selbstsicherheit

Ich habe die nötige Ruhe am Ball, spiele nicht hektisch, sondern unbelastet wie ganz am Anfang meiner Karriere.

Nationalelf-Comeback

Ich habe die Gunst der Stunde genutzt.

Stefan Effenberg

Für den Erfolg der Nationalmannschaft ist es wichtig, daß wir einen Waffenstillstand schließen, und das ist geschehen.

Rückkehr nach Schalke

Bayern forderte vier Millionen. Schalke wollte nur drei zahlen – und darum bin ich in München geblieben.

Karriere

Es ist schwieriger, oben zu bleiben, als nach oben zu kommen.

(Aus einem Interview mit der Schweizer Zeitung „SPORT“)



Spruch des Tages

Von mir aus kann der Rudi Torshützenkönig werden, wenn wir dafür den Titel holen.

Torjäger Jürgen Klinsmann über seinen Kollegen Rudi Völler vor dem französischen Schlagspiel Marseille gegen Monaco am Samstag



+++ Europa-Cup aktuell +++ Europa-Cup aktuell +++

Donnerwetter in der Pause

Aber Trainer Zobel mußte sich auch Pfiffe gefallen lassen – weil er Hotic auswechselte

Von JOACHIM DROLL
Kaiserslautern – Das Ergebnis war schnell abgehackt. 4:0 (1:0) gegen Fram Reykjavik, Einzug in die 2. Runde des UEFA-Cups, alles planmäßig gelaufen.

Aber beim 1. FC Kaiserslautern läuft's derzeit nicht rund.

Trainer Zobel spürt mehr und mehr den Fluch des Feldkamp-Erbes. Die Mannschaft verfügt über zu wenig selbstkritische Spieler. Zuschauer und Fans sind nach zwei Erfolgsjahren verwöhnt und verunsichern durch Zwischenrufe und Sprechchöre Team und Trainer.

UEFA-CUP

Kaiserslautern – Reykjavik 4:0 (1:0)

Zobel zeigte für die Pfiffe des Publikums in der 1. Halbzeit Verständnis, auch wenn sie teilweise ihm und der Auswechslung von Hotic galten. Zobel: „Ich muß den Zuschauern danken. Sie haben einen großen Gerechtigkeitsbewusstsein bewiesen, denn was die Elf vor der Pause bot, war nicht das Gelbe vom Ei. Ich bin in der Kabine sehr laut geworden.“

Pomadig und drucklos gingen die Lauterer ihre Aufgabe gegen die ehrgeizigen Isländer an. Kuntz 1:0 (30.) war der einzige Lichtblick.

Sieben Minuten später holte Zobel unter gellenden Pfiffen Hotic vom Feld, der wutschnauwend seine Trauerflor-Binde (für den verstorbenen DFB-Präsidenten Neuberger) auf den Rasen warf. Haber kam, und die Fans skandierten „Bjarne, Bjarne“ und wollten Goldbaek sehen. Zobel: „Ich hab's Hotic nachher erklärt. Er mußte aus taktischen Gründen raus,

weil die Isländer offensiver als erwartet spielten.“

Nach dem Pausen-Donnerwetter ging's bergauf. Witczek, mit Kuntz und Wagner bester Lauterer, erzielte zwei Traumtore.

In der 56. Minute nahm er einen abgeblockten Wagner-Freistoß volley mit links aus 18 Metern und zimmerte den Ball in den Winkel.

Noch schöner sein zweiter Treffer: Von der Mittellinie startete er ein Solo, ließ fünf Gegenspieler aussteigen. Mit plaziertem Flachschoß ins rechte Eck besorgte er das 3:0 (77.).

Den Schlußpunkt besorgte Kuntz nach der 16. Ecke. Goldbaek gab herein, und Kuntz köpfte aus sechs Metern ungehindert ein – 4:0 (84.).

1. FC Kaiserslautern: Ehrmann – Kadlec – Funkel, Schäfer – Zeyer, Ritter, Hotic (37. Haber), Lelle (46. Goldbaek), Wagner – Kuntz, Witczek. **Trainer:** Zobel.
Fram Reykjavik: Kristinsson – Ormleev – Sveinsson, Jonsson – Ingolfsson, Gudjonsson, Arnthorsson, Sigtryggsson (66. Oskarsson), Markussón (70. Gisslason) – Ragnarsson, Kristofersson. **Spielertrainer:** Ormleev.
Zuschauer: 23 197.
Schiedsrichter: Anasategui (Spanien). **Tore:** 1:0 Kuntz (30.), 2:0, 3:0 Witczek (56., 77.), 4:0 Kuntz (84.).



Voller Einsatz – und der Gegner ist beeindruckt

Kampfstark und ehrgeizig: Kaiserslauterns Mittelfeldmann Martin Wagner (rechts). Hier trennt der Ex-Nürnberg mit hartem, aber fairem Einsatz beim Europacup-Rückspiel gegen Fram Reykjavik Ingolfur Ingolfsson sauber vom Ball. Der Isländer zeigt sich von der Attacke seines Kontrahenten ganz schön beeindruckt

Borussia verweigerte Trikottausch

Verkehrte Fußballwelt – in der ersten Halbzeit waren die Amateure aus Malta besser

Von DIRK BRECHTEN

Dortmund – Das Ergebnis scheint beim ersten Betrachten in Ordnung. Mit 7:2 schlägt Borussia Dortmund, Spitzenteam der Bundesliga, die Malteser Feierabendfußballer von La Valletta. Doch beim UEFA-Cup-Rückspiel im Westfalenstadion stimmte wirklich nur das Ergebnis.

Dortmunds Trainer Hitzfeld war auch einen Tag nach der peinlichen Vorstellung sauer: „In der ersten Halbzeit war La Valletta die bessere Mannschaft. Zweimal ha-

ben wir nach Standard-Situationen ein Tor gefressen. Das darf nicht passieren.“

UEFA-CUP

Dortmund – La Valletta 7:2 (2:2)

Besonders das 1:2 machte den Borussen-Trainer wild. Ecke Briscoe, Dortmunds Zelig unterläuft den Ball, Crawley macht sein zweites Tor. Kapitän Zorc: „Amateure, die hätten nicht aus ihrer Hälfte kommen dürfen.“ Für Dortmund

genauso peinlich wie der Halbzeitstand: Es waren La Vallettas erste Auswärtstore im Europacup seit 32 Jahren.

Erst als die Gäste müde wurden (Spielertrainer Miller: „Bis dahin haben wir ganz schön Angst verbreitet“), spielte Borussia gefällig. Sehenswert allerdings nur der lupenreine Hattrick von Torjäger Mill.

Eklat nach dem Abpfiff. Dortmunds Fans feierten die Malteser mit Sprechchören, doch das BVB-Team verweigerte den Trikot-

Tausch. Anordnung von oben. Die Mannschaft hat nur noch vier Sätze Trikots. Selbst Ausrüster Nike kann keine neuen mehr besorgen (auslaufendes Modell).

Dortmund: Klos – Reuter – Kutowski, Zelig (46. Poschner) – Lusch, Franck, Zorc, Rummenigge, Reinhard (78. Tretschok) – Mill, Povlsen. **Valletta:** Cluett – Brinca – Briscoe (69. Marlow), Gallo, Delia – Buttigieg, Busuttil (74. Magri), Cauchi, Miller, Wright – Crawley. **Tore:** 1:0 Zorc (10.), 1:1, 1:2 Crawley (11., 16.), 2:2 Delia (17. Eigentor), 3:2 Franck (58.), 4:2 Rummenigge (66.), 5:2, 6:2, 7:2 Mill (73., 80., 90.). **Schiedsrichter:** McArdle (Irland). – **Zuschauer:** 11 000. **17. 930**

Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

In Karlsruhe pfeifen es die Spatzen von den Dächern: Michael Harforth (33) ist bald zurück. Denn der Duisburger hat Heimweh nach dem badischen Land. Harforth sitzt beim Zweitligisten MSV nur auf der Bank. KSC-Spieler Rainer Schütterle: „Noch vor der Winterpause ist der zurück und spielt hier bei einem Oberliga-Verein.“

Am Freitag wird Dresdens Mittelfeldspieler Dirk Zander (27) in Hamburg am rechten Knie operiert. Seine Frau muß vielleicht am gleichen Tag selbst ins Krankenhaus. Doch das wäre ein freudiger Anlaß: Birgit Zander ist hochschwanger, erwartet ein Baby.

Harry C. – das neue Bayern-Juwel – wird Harald Czerny nach seinem tollen Debüt gegen Dortmund nur noch genannt. Doch der Österreicher ist der fünfte Ausländer im Kader von Bayern München. Damit er nicht auf der Tribüne schmoren muß, will der 19-jährige jetzt einen deutschen Paß beantragen.

Am Freitag wird Dresdens Mittelfeldspieler Dirk Zander (27) in Hamburg am rechten Knie operiert. Seine Frau muß vielleicht am gleichen Tag selbst ins Krankenhaus. Doch das wäre ein freudiger Anlaß: Birgit Zander ist hochschwanger, erwartet ein Baby.

der ist hochschwanger, erwartet ein Baby.

Fröhe Kunde für Bochums Stürmer Dimitrios Moutas. Der 24-jährige erhielt in dieser Woche einen Anruf des griechischen Auswahltrainers Panagoulis. Der bat Moutas, sich für die weiteren Spiele Griechenlands in der WM-Qualifikation für die Endrunde 1994 in den USA bereitzustellen. Am 7. Oktober muß Griechenland in der Europa-Gruppe 5 in Island antreten.

Martin Wagner (24) will Samstag trotz Muskelverletzung unbedingt für Lauter gegen seinen Ex-Klub aus Nürnberg spielen. Der 1,15-Millionen-Mann: „Da werde ich richtig Gas geben. Ich fühle mich schon vom alten Verein verarscht. Erst hieß es, ich bekomme kein neues Angebot, weil kein Geld da wäre und ich müßte verkauft werden. Und dann investieren die plötzlich Millionenbeträge in neue Spieler. Willi Entenmann hätte mich doch mit Kußhand behalten.“

Angesäuert war Frankfurts Manager Bernd Hölzenbein auf Eintracht-Trainer Dragoslav Stepanovic. Der setzte Uwe

Rahn (30) im UEFA-Pokal gegen Widzew Lodz eine Minute vor der Halbzeit ein. Machte die volle Spielprämie für den Ex-Nationalspieler. Immerhin 12 000 Mark.

Günter Bittengel (26) soll Deutscher werden. Hintergrund: Sein Verein Bayer Uerdingen hat den serbischen Stürmer Zeljko Dakic von Vojvodina Novi Sad wurde verpflichtet. Problem: Mit Bittengel (CSFR), Posch (Österreich) und Gorklukowitsch (Rußland) hat Uerdingen schon drei Nicht-EG-Ausländer unter Vertrag. Einen vierten erlaubt der DFB nicht.



Soll für Griechenland spielen: Neubochnumer Moutas (kam vor der Saison von der Stuttgarter Kickers)

Die fuwo-Spezialseite für das Wochenende

Zum Mitschreiben und Mitrechnen

Über drei Tage erstreckt sich dieser 9. Spieltag der Bundesliga. Voraussagen sind wieder schwer, denn außer in München und Kaiserslautern sind die Chancen recht ausgeglichen. Keine Frage, beim Hit Frankfurt gegen Stuttgart würde sich der Meister bei einer Niederlage erst mal aus der Spitzengruppe verabschieden. Verliert Frankfurt, ist Tabellenführer Bayern (ein Sieg vorausgesetzt) einer seiner ärgsten Verfolger los.

Was an diesem Spieltag wichtig ist

BUNDESLIGA

Das erste Spiel auf neutralem Boden in dieser Saison. Wattenscheid zieht beim Derby gegen Dortmund ins größere Bochumer Ruhrstadion um. Trotzdem wird es ein Heimspiel für Borussia. Etwa 20.000 Dortmunder Fans werden erwartet. Bemerkenswert: Wenn Wattenscheid mit zwei Toren Unterschied gewinnt, überholt die Mannschaft die Dortmunder in der Tabelle. In Hamburg erwartet man gegen Bochum endlich den ersten Saisonsieg. Noch nie zuvor war der HSV in den 29 Bundesligajahren so schlecht gestartet wie diesmal. Spitzenreiter Bayern gegen Gladbach vor einer vermeintlich leichten Aufgabe. Auch die Statistik spricht klar für den

Gastgeber: Bei bisher 27 Spielen in München konnten die Borussen nicht einmal gewinnen.

ZWEITE LIGA

Hansa Rostock kann in Düsseldorf gewinnen – und könnte trotzdem einen Platz in der Tabelle zurückfallen. Oder verlieren und auf dem dritten Platz bleiben. Alles hängt vom Ergebnis von Fortuna Köln in Oldenburg ab. Rostock und Köln sind in der Tabelle punktgleich und haben die gleiche Tordifferenz. Erneut gibt es einige Verfolgerduelle. Von den ersten neun Mannschaften treffen sechs im direkten Vergleich aufeinander. Im Tabellenkeller versuchen, Remscheid und Hertha sowie Wolfsburg und Braunschweig sich gegenseitig die Punkte abzuholen.

Bundesliga 9. Spieltag

Der Knaller des Wochenendes steigt erst am Sonntagabend: Die Sie auf dieser und den folgenden Seiten.

Freitag – Sonntag, 2. – 4. Oktober	Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis
Bayer Uerdingen – Bayer Leverkusen (Fr., 20 Uhr)	:	:	:
Schalke 04 – Karlsruher SC	:	:	:
Hamburger SV – VfL Bochum	:	:	:
1. FC Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg (Sa., 15.30 Uhr)	:	:	:
Wattenscheid 09 – Borussia Dortmund	:	:	:
Bayern München – Bor. Mönchengladbach	:	:	:
1. FC Köln – 1. FC Saarbrücken	:	:	:
Dynamo Dresden – Werder Bremen	:	:	:
Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart (So., 20 Uhr)	:	:	:

DIESE WOCHE TIPPT ERIC WYNALDA

0:2
1:1
1:0
2:1
1:2
2:0
1:1
0:1
2:2



Der 23-jährige Amerikaner von Saarbrücken hat bisher fünf der neun Saisonscore für den Aufsteiger erzielt. Er traut ihm am Samstag ein 1:1 bei Köln zu. Der Bremer Thomas Wolter sagte mit seinen Tipps für den 8. Spieltag drei Siege richtig voraus.

TABELLE (AKTUELLER STAND)

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause			auswärts		
								g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Pkt.
1. (1) München	7	6	1	0	17:4	+13	13:1	3	1	0	9:2	7:1	3
2. (2) Leverkusen	8	4	4	0	20:6	+14	12:4	3	1	0	16:3	7:1	1
3. (5) Stuttgart (M)	8	4	3	1	15:10	+3	11:5	4	0	0	9:2	8:0	0
4. (3) Frankfurt	7	3	4	0	12:7	+5	10:4	1	2	0	6:3	4:2	2
5. (4) Bor. Dortmund	8	4	1	3	11:10	+1	9:7	2	0	2	5:4	4:4	2
6. (8) Karlsruher SC	8	4	1	3	15:15	0	9:7	3	1	0	11:5	7:1	1
7. (6) Dyn. Dresden	8	3	3	2	10:10	0	9:7	3	1	0	7:2	7:1	0
8. (11) 1. FC Nürnberg	8	3	3	2	6:6	0	9:7	2	1	1	4:2	5:3	1
9. (9) Werder Bremen	8	2	4	2	9:11	-2	8:8	2	2	0	6:3	6:2	0
9. (10) Saarbrücken (N)	8	2	4	2	9:11	-2	8:8	2	1	1	6:4	5:3	0
11. (7) Kaiserslautern	8	3	1	4	9:9	0	7:9	3	1	0	8:2	7:1	0
12. (14) Wattenscheid	8	2	3	3	15:17	-2	7:9	1	2	1	8:7	4:4	1
13. (12) VfL Bochum	8	1	4	3	11:11	0	6:10	1	3	0	8:4	5:3	0
14. (13) Schalke 04	8	2	2	4	10:14	-4	6:10	0	2	2	4:6	2:6	2
15. (15) Uerdingen (N)	8	1	3	4	10:14	-4	5:11	0	2	2	4:9	2:6	1
16. (17) Hamburger SV	8	0	5	3	7:13	-6	5:11	0	2	2	2:4	2:6	0
17. (16) Gladbach	8	1	3	4	9:16	-7	5:11	0	2	2	5:10	2:6	1
18. (18) 1. FC Köln	8	1	1	6	7:16	-9	3:13	0	1	3	3:7	1:7	1

Anmerkung: M – Meister, P – Pokalsieger, N – Neuling. In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages. Die Mannschaft, die am Ende der Saison Platz 1 belegt, nimmt am Europacup der Landesmeister teil. Die Zweit- bis Fünftplatzierten sind für den UEFA-Cup qualifiziert. Die Mannschaften auf den Plätzen 16 bis 18 steigen in die Zweite Liga ab.

Die nächsten Spiele (16./17. 10.):

Bochum – Schalke (1:0, 1:2) Fr., 20.00
Karlsruhe – Uerdingen (–, –) Fr., 20.00
Gladbach – Wattenscheid (1:0, 2:3) Fr., 20.00
Stuttgart – Dresden (1:1, 0:1) Sa., 15.30
Saarbrücken – München (–, –) Sa., 15.30
Dortmund – Hamburg (2:2, 1:1) Sa., 15.30

Leverkusen – Lautern (3:0, 1:2) Sa., 15.30
Nürnberg – Frankfurt (1:3, 2:2) Sa., 15.30
Bremen – Köln (1:3, 0:5) Sa., 15.30
In Klammern Vorjahresultate (Heim, Auswärts)

Am Wochenende (6. bis 8. Oktober) DFB-Pokal – alle Spiele auf Seite 14

NEUER STAND

Tore	Punkte	Platz
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:

DIE SPIELE	Tipps von Thomas Epp (Stuttgart)	Ihr Tip	Ergebnis
Freitag – Mittwoch, 2.–7.10.			
Chemnitzer FC – Darmstadt (Fr., 18 Uhr)	2:0	:	:
Carl Zeiss Jena – St. Pauli (Fr., 19.30 Uhr)	2:1	:	:
VfL Osnabrück – Unterhaching (Fr., 20 Uhr)	3:0	:	:
VfB Oldenburg – Fortuna Köln (Sa., 12 Uhr)	1:1	:	:
Stuttg. Kickers – Wuppertal (Sa., 15 Uhr)	3:0	:	:
SC Freiburg – VfB Leipzig (Sa., 15 Uhr)	2:0	:	:
Fort. Düsseldorf – Rostock (Sa., 15.30 Uhr)	2:1	:	:
VfL Wolfsburg – Braunschweig (So., 15 Uhr)	1:1	:	:
FSV Mainz 05 – SV Meppen (So., 15 Uhr)	2:0	:	:
Waldhof Mannheim – FC Homburg (So., 15 Uhr)	1:1	:	:
FC Remscheid – Hertha BSC (So., 15 Uhr)	1:1	:	:
Hannover 96 – Duisburg (Mi., 20 Uhr)	1:2	:	:

Die nächsten Spiele (16. – 18. 10.)

Wuppertaler SV – SC Freiburg (–, –) Fr., 20 Uhr
VfB Leipzig – VfL Wolfsburg (–, –) Fr., 20 Uhr
FC Homburg – FSV Mainz 05 (2:1, 0:0) Fr., 20 Uhr

2. Liga 17. Spieltag

In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages.

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause			auswärts		
								g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Pkt.
1. (1) SC Freiburg	16	10	5	1	37:15	+22	25:7	5	3	0	15:4	13:3	5
2. (2) Duisburg (A)	16	9	5	2	25:13	+12	23:9	6	2	0	15:5	14:2	3
3. (3) Rostock (A)	16	7	7	2	23:11	+12	21:11	5	4	0	17:6	14:4	2
4. (4) Fort. Köln	16	8	5	3	18:6	+12	21:11	6	2	1	12:2	14:4	2
5. (5) VfB Leipzig	16	8	4	4	23:16	+7	20:12	5	2	2	13:6	12:6	3
6. (7) SV Meppen	16	6	7	3	12:11	+1	19:13	3	4	1	5:4	10:6	3
7. (8) Mannheim	16	8	3	5	21:21	0	19:13	6	0	1	13:5	12:2	2
8. (10) FC Homburg	16	7	4	5	26:22	+4	18:14	6	0	2	21:15	12:4	1
9. (6) Mainz 05	16	8	2	6	22:19	+3	18:14	4	1	2	9:7	9:5	4
10. (9) Osnabrück	16	6	5	5	23:19	+4	17:15	4	3	1	17:9	11:5	2
11. (11) CZ Jena	16	7	2	7	23:21	+2	16:16	5	0	2	14:6	10:4	2
12. (15) Chemnitz	16	7	2	7	16:17	-1	16:16	5	1	1	9:4	11:3	2
13. (12) Oldenburg	16	6	4	6	25:29	-4	16:16	4	2	2	13:11	10:6	2
14. (16) Wuppertal (N)	16	6	3	7	19:13	+6	15:17	6	2	1	14:2	14:4	0
15. (18) St. Pauli	16	5	5	6	20:21	-1	15:17	4	3	1	13:6	11:5	1
16. (14) Hannover (P)	16	6	3	7	25:27	-2	15:17	4	1	3	17:10	9:7	2
17. (13) Wolfsburg (N)	16	5	4	7	22:27	-5	14:18	3	2	2	13:12	8:6	2
18. (17) Hertha BSC	16	3	7	6	20:24	-4	13:19	3	3	2	13:9	9:7	0
19. (19) Braunschweig	16	5	2	9	21:29	-8	12:20	5	1	3	16:14	11:7	0
20. (20) Remscheid	16	3	6	7	15:28	-13	12:20	2	3	2	10:13	7:7	1
21. (21) Stuttg. K. (A)	16	3	5	8	13:22	-9	11:21	2	4	2	6:8	8:8	1
22. (23) U'haching (N)	16	4	2	10	19:30	-11	10:22	4	1	4	14:11	9:9	0
23. (22) Düsseldorf (A)	16	2	5	9	13:25	-12	9:23	2	4	2	10:7	8:8	0
24. (24) Darmstadt 98	16	2	5	9	16:31	-15	9:23	2	3	3	12:10	7:9	0

Am Ende der Saison steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 3 in die Bundesliga auf. Platz 16 bis 24 – Absteiger in die Amateur-Oberliga.

SV Meppen – MSV Duisburg (–, –) Sa., 15 Uhr
Hansa Rostock – Osnabrück (–, –) Sa., 15.30 Uhr
Unterhaching – Oldenburg (–, –) Sa., 15.30 Uhr
Fort. Köln – Stuttg. Kickers (–, –) Sa., 15.30 Uhr
Braunschweig – Chemnitz (–, –) Sa., 15.30 Uhr

Darmstadt 98 – FC Remscheid (–, –) Sa., 15.30 Uhr
Hertha BSC – Carl Zeiss Jena (–, –) Sa., 15.30 Uhr
St. Pauli – Mannheim (–, –) So., 15 Uhr
Fort. Düsseldorf – Hannover 96 (–, –) So., 15 Uhr
In Klammern Vorjahresultate (Heim/Auswärts)

Alle Spiele in der Montags-fuwo



alle Spieler, die Chancen – und was sonst noch wichtig ist

Uerdingen – Leverkusen

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr
Schiri: Heynemann (Magdeburg)

Die Bayern mit im Blick

„Wir wollen an Bayern dranbleiben“, hatte Leverkusens Nationalspieler Thom verkündet. Ein Auswärts-Sieg beim kleinen Werksbruder ist dafür Voraussetzung. Doch gegen vermeintlich schwächere Gegner tat sich Leverkusen immer schwer. Damit es diesmal klappt, soll die 6:1-Mannschaft gegen Schalke wieder ran.

Uerdingen tritt mit dem letzten Aufgebot an. Schlimmster Ausfall: Libero Peschke (drei Lendenwirbelfraktur gebrochen). Trainer Funkel: „Als Abwehrchef ist Peschke nicht zu ersetzen.“



Beim 6:1 gegen Schalke gelang Kirsten ein Tor. Jetzt will der Leverkusener auch in Uerdingen zuschlagen

Uerdingen/voraussichtliche Aufstellung: Dreher – Jüptner – Pösch, Rahner – Krümpelmann, Sassen, Kutsche, Kranz, Klein – Bremser, Laeßig.
Wetter im Aufgebot: Rottler, Puschmann, Hartenberger, Bittengel, Gorlukowitsch.
Verletzt: Paßlack, Peschke, Adler, Küsters. **Gesperrt:** Keiner.

Leverkusen/voraussichtliche Aufstellung: Vollborn – Foda – Wörns, Kree – Fischer, Scholz, Lupescu, Hapal, Hoffmann – Kirsten, Thom.
Wetter im Aufgebot: Heinen, Radschulweit, von Ahlen, Nehl, Herrlich.
Verletzt: Stammann.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 4 Siege, 8 Unentschieden, acht Niederlagen für Uerdingen. 24:32 Tore, 16:24 Punkte.



Kaiserslautern – Nürnberg

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Führer (Steinhagen)

Lautern bangt um die Fans

„Gegen Nürnberg muß es uns gelingen, nicht nur zu gewinnen, sondern auch Sympathien der Fans zurückzuholen“, gab Trainer Zobel die Marschrichtung für das Heimspiel vor. Da auswärts noch kein Punkt geholt wurde, nimmt der Druck in Heimspielen zu.

Der Club sah spielerisch auswärts zuletzt besser aus als zu Hause. „Wir werden auch auf dem Betzenberg angreifen“, verkündet Trainer Entenmann. „Auch wenn sich das vielleicht vermessen anhört.“



Der Ex-Dresdner Uwe Rösler ist erste Wahl in Nürnberg. Bisher gelang ihm noch kein Punktspieltreffer

Kaiserslautern/voraussichtliche Aufstellung: Ehrmann – Kadlec – Schäfer, Funkel – Haber, Zeyer, Hotic, Ritter, Wagner – Kuntz, Witczek.
Wetter im Aufgebot: Serr, Lelle, Goldbaek, Vogel, Marin.
Verletzt: Dooley, Eriksson, Roos.
Gesperrt: Keiner.

Nürnberg/voraussichtliche Aufstellung: Köpke – Zietech – Kurz, Brunner – Wolf, Oechler, Dorfner, Bustos, Olivares – Rösler, Eckstein.
Wetter im Aufgebot: Kowarz, Wüch, Friedmann, Bäurle, Kramny.
Verletzt: Dittwar, Fängler.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 17 Siege, 8 Unentschieden, 11 Niederlagen für Kaiserslautern. 65:49 Tore, 42:30 Punkte.



München – Mönchengladbach

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Gläser (Breitungen)

Sorgen um Jorginho

Aufregung in München: Jorginho hat Leisten- und Rückenbeschwerden. Sein Einsatz ist in Frage gestellt. Kann er nicht spielen, wird wie schon gegen den FC Sevilla Schwab eingesetzt. Blitzstarter Czerny (in Dortmund die Entdeckung) diesmal nur Joker.

Gladbach tritt mit stark defensiver Taktik an. Zwei Dreierreihen (Kastenmaier, Mölby, Schneider defensiv, Schulz, Nielsen, Wynhoff offensiv) sollen die Bayern in Schach halten. „Einen Punkt wollen wir holen“, sagt Trainer Gelsdorf.



Harald Czerny war Münchens Geheimwaffe gegen Dortmund. Gegen Gladbach sitzt er auf der Bank

München/voraussichtliche Aufstellung: Aumann – Thon – Kreuzer, A. Reinhardt – Jorginho, Matthäus, Wouters, Schupp, Helmer – Wohlfarth, Labbadia.
Wetter im Aufgebot: Gospodarek, Schwab, Münch, Sternkopf, Scholl, Czerny. **Verletzt:** Mazinho, Ziege, Grahammer. **Gesperrt:** Keiner.

Mönchengladbach/voraussichtliche Aufstellung: Kamps – Fach – Klinder, Stadler – Kastenmaier, Schulz, Nielsen, Mölby, Schneider, Wynhoff – Salou.
Wetter im Aufgebot: Heyne, Pfipsen, Crenia, Steffen, Dahlin.
Verletzt: Hochstätter.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 28 Siege, 13 Unentschieden, 13 Niederlagen für München. 112:68 Tore, 69:39 Punkte.



Schalke – Karlsruhe

Anpfiff: Freitag, 20.00 Uhr
Schiedsrichter: Ziller (Laußnitz)

Gehrke im Schalke-Tor

Schalke hat enorme Torwarsorgen. Nach Lehmanns Ausfall (Kreuzbandriß) wird wahrscheinlich Hillringhaus (Bayern München) ausgeliehen. Vorerst ist aber Gehrke erste Wahl. Ein Heimsieg ist Pflicht, denn den gab's bisher noch nicht.

„Selbst wenn wir wollten, wir können gar nicht defensiv spielen“, meint KSC-Trainer Schäfer. „Dazu ist unsere Abwehr zu schwach.“ Der KSC wird also auch in Schalke mit allem Risiko angreifen, um den zweiten Auswärtssieg zu sichern.



Sergej Kirjakow hat gut lachen: Der Dribbelkünstler wurde auf Anhieb Stammspieler beim KSC

Schalke/voraussichtliche Aufstellung: Gehrke – Güttler – Linke, Eigenrauch – Scherr, Schlippner, Müller, Büskens, Anderbrügge – Mihalovic, Sendeck.
Wetter im Aufgebot: Dohn, Spanring, Hey, Borodjuk, Christensen.
Verletzt: Mademann, Luginer, Herzog, Freund. **Gesperrt:** Keiner.

Karlsruhe/voraussichtliche Aufstellung: Kahn – Bogdan – Reich, Metz – Schütterle, Nowotny, Rolff, Wittwer, Bender – Krieg, Kirjakow.
Wetter im Aufgebot: Walter, Neustädter, Bany, Schmarow, Carl.
Verletzt: Schmidt, Schuster.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 9 Siege, 8 Unentschieden, 7 Niederlagen für Schalke. 44:33 Tore, 26:22 Punkte.



Hamburg – Bochum

Anpfiff: Freitag, 20.00 Uhr
Schiedsrichter: Boos (Friedrichsdorf)

Bäron soll der Joker sein

Hamburgs Trainer Möhlmann will endlich den ersten Saisonsieg. Er wird keine Umstellungen vornehmen. Besonders auf Bäron, in Watten-scheid zum ersten Mal eingesetzt, setzt Möhlmann. „Piffig, mutig, ein-satzfreudig“, charakterisiert er den 19-Jährigen.

Bochums Trainer Osieck beklagt die vielen Verletzten. Der VfL mit der zweit-schlechtesten Auswärtsbilanz (1:7 Punkte) der Liga. Wegmann: „Wir hängen schon wieder unten drin, müssen beim HSV punkten.“



Der 19-Jährige Karsten Bäron soll nach seinem guten Einstand nun auch gegen Bochum wieder stürmen

Hamburg/voraussichtliche Aufstellung: Golz – Rohde – Matsysik, Kober – Bode, Hartmann, von Heesen, Eck, Schnoor – Bäron, Bester.
Wetter im Aufgebot: Bahr, Dotchev, Letchikov, Spör, Spies, Weichert.
Verletzt: Keiner.
Gesperrt: Keiner.

Bochum/voraussichtliche Aufstellung: Zumdick – Kempe – Dressel, Reekers – Christians, Herrmann, Heinemann, Milde (Wegmann), Bonan, Woz – Kim.
Wetter im Aufgebot: Wessels, Schwanke, Peschel, Klauß, Türr.
Verletzt: Wegmann (eventuell einsatzfähig), Benatelli, Helmig, Moutas, Elitzert, Rzechaczek. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 19 Siege, 11 Unentschieden, 12 Niederlagen für den HSV. 77:62 Tore, 49:35 Punkte.



Wattenscheid – Dortmund

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Weber (Essen)

Beide mit Abwehrschwächen

Wattenscheid diesmal wieder mit zwei Stürmern (Tschiskale, Lesniak). Aber das Sorgenkind ist die Abwehr (17 Gegentore, die meisten aller Mannschaften). „Gegen Dortmund ging es immer ganz knapp zu“, sagt Trainer Bongartz und hofft auf mindestens einen Punkt.

Bei Dortmund wurden verstärkt Standards trainiert. Die Kopfball-schwäche der Abwehr bereitet Trainer Hitzfeld Sorgen. Über den Einsatz von Schmidt und Chapuisat wird erst am Freitag entschieden.



Uwe Tschiskale soll im Wattenscheider Sturm wieder für mehr Torgefährlichkeit sorgen

Wattenscheid/voraussichtliche Aufstellung: Eilenberger – Neuhaus – Prinzen, Bach – Buckmaier, Fink, Emmerling, Daniel, Sobiech – Tschiskale, Lesniak.
Wetter im Aufgebot: Mal, Langbein, Moser, Kula, Sane.
Verletzt: Sidelnikow.
Gesperrt: Keiner.

Dortmund/voraussichtliche Aufstellung: Klos – Reuter – Kutowski, Franck (Schmidt) – Lusch, Poschner, Rummenigge, Zorc, Reinhardt – Povlsen (Chapuisat), Mill.
Wetter im Aufgebot: De Beer, Sippel, Karl.
Verletzt: Schulz.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: Kein Sieg, 3 Unentschieden, 1 Niederlage für Wattenscheid. 4:5 Tore, 3:5 Punkte.



Köln – Saarbrücken

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Albrecht (Kaufbeuren)

Köln will ersten Heimsieg

Gegen Aufsteiger Saarbrücken soll im fünften Heimspiel endlich der erste Sieg her. Kölns Trainer Berger setzt dabei auf sein neues Traumduo Rudy-Steinmann. Im Sturm bekommt neben Ordenewitz der Ex-Rostocker Henri Fuchs eine letzte Bewährungschance.

Saarbrücken setzt in Köln auf die erfolgreiche Taktik von Frankfurt. Wynalda soll vor einer kompakten Abwehr als einzige Sturmspitze auf schnelle Konter lauern. Der Einsatz von Libero Kostner steht noch nicht fest.



Auf Ordenewitz ist Verlaß. Der Kölner Stürmer erzielte in dieser Saison schon fünf Bundesliga-Treffer

Köln/voraussichtliche Aufstellung: Illgner – Jensen – Baumann, Higl – Greiner, Rudy, Steinmann, Held, Weiser – Fuchs, Ordenewitz.
Wetter im Aufgebot: Bade, Christoffe, Littbarski, Sturm, Janßen.
Verletzt: Trulsen, Flick, Andersen.
Gesperrt: Keiner.

Saarbrücken/voraussichtliche Aufstellung: Brasas – Kostner – Eichmann, Fuhl – Stickroth, Lange, Wutke, Stratos, Kristl, Bürger – Wynalda.
Wetter im Aufgebot: Kostmann, Hönnerbach, Schüller, Krätzer, Sawitschew.
Verletzt: Wahlen, Zechel.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 5 Siege, kein Unentschieden, drei Niederlagen für Köln. 17:11 Tore, 10:6 Punkte.



Dresden – Bremen

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiri: Dardenne (Mechernich)

Herzog steht unter Druck

Die Auswärtsbilanz der Bremer (2,6 Punkte) ist nicht berauschend. Trotzdem hat Dresden Respekt. Manndecker Melzig: „Bremen ist wie das Wetter: Mal so, mal so.“ Zumal bei Dynamo die Personaldecke dünn wird: Vier Spieler sind verletzt, einer ist gesperrt.

Bremen durch den Europacup erneut mit einer englischen Woche. Unter Druck: Spielmacher Herzog. Werder-Trainer Rehnhagel ist mit seinen Leistungen nicht zufrieden: „Der muß mehr zeigen.“



Gegen Dresden soll endlich der Knoten platzen: Bremens junger Spielmacher Andreas Herzog (23)

Dresden/voraussichtliche Aufstellung: Reck – Bratsoth – Votava, Beiersdorfer – Wolter, Legat, Elits, Hartig, Herzog – Rüfer, Bode.
Wetter im Aufgebot: Gundelach, Bockendahl, Hermann, Allfots, Kohn.
Verletzt: Zander, Stübner, Kern, Schmäler.
Gesperrt: Wagenhaus.

Bremen/voraussichtliche Aufstellung: Reck – Bratsoth – Votava, Beiersdorfer – Wolter, Legat, Elits, Hartig, Herzog – Rüfer, Bode.
Wetter im Aufgebot: Gundelach, Bockendahl, Hermann, Allfots, Kohn.
Verletzt: Zander, Stübner, Kern, Schmäler.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 1 Sieg, kein Unentschieden, 1 Niederlage für Dresden. 2:3 Tore, 2:2 Punkte.



TV-Programm

Donnerstag, 1. Oktober

6.15 – 7.15 SAT.1 früh dran
19.00 – 19.20 SAT.1 dran
22.00 – 23.30 Eurosport Europapokal

Freitag, 2. Oktober

6.15 – 7.15 SAT.1 früh dran
19.00 – 19.20 SAT.1 dran
22.00 – 23.00 SAT.1 ran – Bundesliga:
Uerdingen – Leverkusen, Schalke –
KSC, HSV – Bochum
23.25 – 23.50 ARD Sportschau

Samstag, 3. Oktober

15.10 – 17.15 Premiere Topspiel: Dresden – Bremen
18.00 – 19.20 SAT.1 ran – Bundesliga
19.15 – 19.55 ARD Sportschau regional
ORB/SFB: München – Gladbach, Dresden – Bremen. Alle anderen Spiele werden redaktionell entschieden.
MDR: Dresden – Bremen, München – Gladbach. Alle anderen Spiele werden redaktionell entschieden.
NDR: HSV – Bochum, Dresden – Bremen, München – Gladbach, Köln – Saarbrücken, Wattenscheid – Dortmund
H3: Uerdingen – Leverkusen, Schalke – KSC, HSV – Bochum. Die anderen Spiele werden per TED ermittelt.
Bayern 3: München – Gladbach, Lautern – Nürnberg. Die anderen Spiele werden redaktionell entschieden.
22.05 – 23.25 ZDF Sportstudio

Sonntag, 4. Oktober

17.10 – 18.15 ZDF Sport extra: 2. Liga
18.10 – 18.40 ARD Sportschau: 2. Liga
18.30 – 19.20 SAT.1 ranissimo Fußball aus Italien/England
20.00 – 22.00 SAT.1 live: Frankfurt – Stuttgart

NACHRICHTEN

DFB-Junioren ohne Sieg

Genua – Die deutschen U 16-Junioren bislang noch ohne Sieg beim Turnier in Genua. Im ersten Spiel gab es ein 2:2 gegen Schottland, danach nur ein 0:0 gegen die GUS.

3 Schiedsrichter tot

Katmandu – Beim Flugzeugabsturz in Nepal (164 Tote) kamen die drei besten nepalesischen Schiedsrichter ums Leben. Sharna, Shrestha und Bajracharya waren auf dem Rückflug von einem Spiel in Pakistan.

Uwe-Seeler-Elf in Erfurt

Erfurt – Die DFB-Traditionself mit Uwe Seeler, Overath, Rummenigge, Breitner und anderen Prominenten spielt am Freitagabend (19 Uhr) gegen eine Erfurter Auswahl. Der Erlös ist für behinderte Kinder in Erfurt bestimmt. Im Vorverkauf wurden bereits 3000 Karten abgesetzt.

40. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	1. FC Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg	X	0	2
2	Wattenscheid 09 – Borussia Dortmund	1	0	X
3	Bayern München – Mönchengladbach	X	0	2
4	1. FC Köln – 1. FC Saarbrücken	X	0	2
5	Dynamo Dresden – Werder Bremen	X	0	2
6	Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart	X	0	2
7	Fortuna Düsseldorf – Hansa Rostock	1	X	2
8	SC Freiburg – VfB Leipzig	X	0	2
9	Waldhof Mannheim – FC Homburg	X	0	2
10	AC Florenz – AC Mailand	1	X	2
11	SSC Neapel – Juventus Turin	1	X	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele: 1 – 6 = Bundesliga, 7 – 9 = Zweite Liga, 10/11 = Italien/Serie A.

Rudi Völler schreibt zu seinem Abschied aus der Nationalelf in *fuwo*

Ruuuudis letztes Spiel für Deutschland – am 14. Oktober

Mein Leben mit

Exklusiv-Serie 2. Teil



Blick zum Ball, noch einen Haken, dann wird Rudi Völler schießen. Einmal im Strafraum, ist er von den Verteidigern kaum noch zu stellen. Er versucht, noch an jeden Ball zu kommen. Auch das zeichnet ihn aus

Uwe Bein – mit würde ich so g noch mal spie

Von RUDI VÖLLER

Je näher mein Abschied aus der Nationalelf rückt, desto mehr Leute fragen mich, mit wem ich denn am 14. Oktober in Dresden eigentlich zusammen spielen will. Aber die Frage kann ich doch so gar nicht richtig beantworten. Weil es halt kein echtes Abschiedsspiel ist. Nicht so eines, daß ich jetzt mit dem Fußball total aufhöre.

Das war zuletzt bei Toni Schumacher anders. Der hatte ein richtiges Abschiedsspiel. Der konnte sich seine Mannschaft zusammenstellen, holte sich beispielsweise extra den Bernd Schuster aus Spanien, weil er sich mit dem immer verstand.

Aber bei mir ist doch alles ein bißchen anders. Abschied aus der Nationalelf heißt ja bei mir nicht

Abschied vom F gerade wieder in chen bewiesen, Marseille in mir n hat. Und so soll Weile bleiben.

Außerdem ist die Nationalelf ein Spiel, das schon auf die WM 1994 ich ja Berti Vogts mich trotzdem läßt. Obwohl ich daß mit der N. Schluß ist bei mir ich auch nicht allein, daß ich r meiner Freunde tolle Sache.

Klar, ich hätte der Lothar Matthäi dabei wäre. Sein Bayern ist eine R

Okay, Berti Vosscheiden, wenn e ob Lothar schor stärke für ihn. Lothar zusam haben ja so viel z

Es wird ja im Über Hackordn mich sogar zuvie Andy Brehme od schen Fußball e ben, ist nun mal bei Hackordn das nicht mehr. immer Koffer s und so. Das ist d

Klar, wir haben ningslager mal als andere get mal später ins B wir fühlten gen wörung für die Spieler.

Kam doch auc Doll, Sammer od drei Namen zu fühlen bei der Mlich ist die Nati für Einzelgänger

Sicher, zwisch auch mal härte Ich erzähle hier

Rudi Völler und fuwo verlosen 50 Karten fürs Länderspiel

Und hier die nächste große Chance. Rudi Völler und *fuwo* verlosen für sein Abschieds-Länderspiel am 14. Oktober in Dresden gegen Mexiko insgesamt 50 Eintrittskarten der besten Kategorie. Zwei Fragen haben wir in unseren letzten Ausgaben gestellt. Heute geht's um die nächsten zehn Karten. Sie müssen nur diese Frage richtig beantworten:

Bei welchem Klub spielt Völler zur Zeit?

Schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis 5. Oktober 1992 (Poststempel) an:
fuwo, Die Fußball-Zeitung
Leserservice,
Kennwort: Völler 3
Glinkastraße 18-24
1080 Berlin

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir die Karten (Rechtsweg ausgeschlossen).

Sie haben gewonnen

In Folge 1 (Donnerstag, 24.9.) fragten wir, wie viele Länderspieltore Rudi Völler bisher erzielte. Es waren 43.

Aus den Karten mit der richtigen Zahl wurden durch das Los folgende zehn Gewinner ermittelt: Siegfried Becker, 6633 Wadgassen/Saar; Eberhard Schneider, 7800 Ruhland; Herbert Zeuke, 6803 Könitz/Thür.; Norman Scholz, 3300 Schönebeck; Reinhard Kühn, 2400 Wismar; Monika Seifert, 6502 Gera; Gerhard Herrmann, 5555 Piesport/Mosel; Karl Willwater, 2400 Lübeck 1; Klaus Peterhansel, 6800 Saalfeld; Rolf Landgraf, 7033 Leipzig.

Foto: WITTERS, LP, OTTE (3), HÖHNE

Ruuuudis letztes Spiel für Deutschland – am 14. Oktober gegen Dresden in Mexiko

ibzt zu
laus
n fuwo

Mein Leben mit dem Fußball

Exklusiv-Serie 2. Teil



Glückwunsch Rudi – tolles Tor, sagt Häßler. Das war im Mai gegen die Türkei. Völler schoß das Tor zum 1:0. Sein bislang letztes Tor für Deutschland

Uwe Bein – mit dem würde ich so gern noch mal spielen

Von RUDI VÖLLER

Je näher mein Abschied aus der Nationalelf rückt, desto mehr Leute fragen mich, mit wem ich denn am 14. Oktober in Dresden eigentlich zusammen spielen will. Aber die Frage kann ich doch so gar nicht richtig beantworten. Weil es halt kein echtes Abschiedsspiel ist. Nicht so eines, daß ich jetzt mit dem Fußball total aufhöre.

Das war zuletzt bei Toni Schumacher anders. Der hatte ein richtiges Abschiedsspiel. Der konnte sich seine Mannschaft zusammenstellen, holte sich beispielsweise extra den Bernd Schuster aus Spanien, weil er sich mit dem immer verstand.

Aber bei mir ist doch alles ein bißchen anders. Abschied aus der Nationalelf heißt ja bei mir nicht

Abschied vom Fußball. Ich hab' ja gerade wieder in den letzten Wochen bewiesen, daß Olympique Marseille in mir noch einen Torjäger hat. Und so soll es auch noch eine Weile bleiben.

Außerdem ist das für die deutsche Nationalelf ein richtiges Länderspiel, das schon der Vorbereitung auf die WM 1994 dient. Darum bin ich ja Berti Vogts so dankbar, daß er mich trotzdem noch mal spielen läßt. Obwohl ich ihm gesagt habe, daß mit der Nationalmannschaft Schluß ist bei mir. Bestimmt spiele ich auch nicht 90 Minuten. Aber allein, daß ich noch mal im Kreis meiner Freunde bin, ist schon eine tolle Sache.

Klar, ich hätte es ganz gern, wenn der Lothar Matthäus schon wieder dabei wäre. Sein Comeback bei den Bayern ist eine Riesensache.

Okay, Berti Vogts allein muß entscheiden, wen er spielen läßt. Und ob Lothar schon wieder eine Verstärkung für ihn bedeutet. Aber mit Lothar zusammen – Mensch, wir haben ja so viel zusammen erlebt.

Es wird ja immer viel geredet. Über Hackordnung und so. Für mich sogar zuviel. Aber, daß Lothar, Andy Brehme oder ich für den deutschen Fußball einiges bewegt haben, ist nun mal unbestritten. Wo bei Hackordnung – so wie früher ist das nicht mehr. Daß die Jüngsten immer Koffer schleppen müssen und so. Das ist doch vorbei.

Klar, wir haben abends im Trainingslager mal ein Bierchen mehr als andere getrunken, sind auch mal später ins Bett gegangen. Aber wir hätten genauso eine Verantwortung für die neuen und jüngeren Spieler.

Kam doch auch uns zugute, wenn Doll, Sommer oder Binz, um nur mal drei Namen zu nennen, sich wohl fühlen bei der Mannschaft. Schließlich ist die Nationalelf kein Verein für Einzelgänger.

Sicher, zwischen uns älteren hat's auch mal härtere Worte gegeben. Ich erzähle hier nur mal einen Bege-

benheit, die sich vor dem EM-Qualifikationsspiel gegen Wales in Nürnberg zutrug. Da bin ich mit Lothar mal beim Training aneinandergeraten. Er hat ein bißchen rumgekasper, und mir ging das auf den Nerv. Mein Gott, da haben wir uns mal die Meinung gesagt, und dann war alles vergessen.

Zu viel Ruhe ist ja auch nicht gut für eine Mannschaft. Ein bißchen kribbeln muß es schon mal. Das gehört auch zu einer guten Truppe, daß man sich mal die Meinung sagt.

Also wirklich, ich würd' mich freuen, wenn Lothar mitmacht.

Überhaupt, in den zehn Jahren war ich mit vielen Leuten zusammen. Und ich hab' mich eigentlich mit allen gut verstanden. Mit Pierre Littbarski beispielsweise. Denn mit Litti spielte ich schon in der U21 zusammen. So einen lustigen Typen gibt's nicht so oft. Ich kann jetzt noch Klaus Allofs oder Kalle Rumenigge nennen. Oder Bernd Schuster, mit dem ich auch gern zusammen spielte. Aber da müßte ich jetzt noch so viele Namen nennen. Nein, elf Mann, mit denen ich gern in Dresden spielen würde, kann ich nicht aufstellen. Da müßten zu viele fehlen, die auch tolle Typen waren.

Nur ein Traum, der hat sich für mich nicht erfüllt. Mit Uwe Bein war ich schon als Jugendlicher in einer Mannschaft. Und mit dem hätte ich gern mal über längere Zeit in der Nationalelf gespielt.

Ich will's mal so lax sagen: Hätte ich damals Geld gehabt, dann hätte ich den Uwe Bein mit in meine Mannschaft genommen, daß er immer mit mir spielt. Der ist im Mittelfeld so genial, daß er für dich als Stürmer mindestens zehn Tore pro

Saison vorbereitet. Letzte Saison hat Andy Möller bei Frankfurt von ihm profitiert, jetzt sind es Kruse oder Yeboah.

O ja, mit Uwe Bein – das wär' eigentlich doch noch ein Riesending für Dresden.

Und dann würde ich mich auch freuen, wenn Thomas Häßler wieder fit wär'. Nicht nur, weil er bei der EM die Spiele seines Lebens gemacht hat. Der gehört einfach in die Mannschaft. Mit ihm hatte ich letzte Saison in Rom eine tolle Zeit.

Zuvor bei Juventus war er ja total unglücklich. Trotz guter Spiele mußte er als Prügelknabe für manche Niederlage herhalten. Und ich hab' mich dann bei AS Rom dafür eingesetzt, daß sie ihn zu uns holen. Da hab' ich dann viel mit ihm geredet. Das macht doch eine Fußballerfreundschaft aus, daß man sich gegenseitig hilft. Und Thomas ist ja dann auch richtig aufgeblüht. Bei AS Rom war der dann auch für mich so ein Typ Uwe Bein. Wir haben beide mächtig Gas gegeben, haben AS Rom in den UEFA-Cup geschossen.

Ich kann schon verstehen, daß Thomas traurig war, als er hörte, daß ich nach Marseille gehe. Aber wir sind nun mal Profis. Das sind Vereinswechsel normal. Und die EM hat ihn sowieso so stark gemacht, daß er jetzt allein in Rom zurechtkommt. Aber es wäre schön, wenn ich ihn in Dresden treffen würde. Mal ein bißchen italienisch palavern, was in Rom so Neues los ist. Das wär' eine schöne Zugabe bei meinem Abschiedsspiel.

Ja, und logischerweise würd' ich auch ein paar von meinen Trainern gern wiedertreffen. Aber darüber mehr beim nächsten Mal.

Rudi Völler und fuwo verlosen 50 Karten fürs Länderspiel

Und hier die nächste große Chance. Rudi Völler und fuwo verlosen für sein Abschieds-Länderspiel am 14. Oktober in Dresden gegen Mexiko insgesamt 50 Eintrittskarten der besten Kategorie. Zwei Fragen haben wir in unseren letzten Ausgaben gestellt. Heute geht's um die nächsten zehn Karten. Sie müssen nur diese Frage richtig beantworten:

Bei welchem Klub spielt Völler zur Zeit?

Schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis 5. Oktober 1992 (Poststempel) an:

fuwo, Die Fußball-Zeitung
Leserservice,
Kennwort: Völler 3
Glinkastraße 18-24
1080 Berlin

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir die Karten (Rechtsweg ausgeschlossen).

Vergessen Sie nicht den Absender und geben Sie, wenn möglich, Ihre Telefonnummer mit an. Alle Gewinnerveröffentlichen wir in unserer nächsten Donnerstagfuwo, und alle werden telefonisch oder telegrafisch benachrichtigt (damit Sie mit dem Termin planen können).

Sie haben gewonnen

In Folge 1 (Donnerstag, 24.9.) fragten wir, wie viele Länderspieltore Rudi Völler bisher erzielte. Es waren 43. Aus den Karten mit der richtigen Zahl wurden durch das Los folgende zehn Gewinner ermittelt: Siegfried Becker, 6633 Wadgassen/Saar; Eberhard Schneider, 7800 Ruhland; Herbert Zeuke, 6803 Könitz/Thür.; Norman Scholz, 3300 Schönebeck; Reinhard Kühn, 2400 Wismar; Monika Seifert, 6502 Gera; Gerhard Herrmann, 5555 Piesport/Mosel; Karl Wiltwater, 2400 Lübeck 1; Klaus Peterhänsel, 6800 Saalfeld; Rolf Landgraf, 7033 Leipzig.

Foto: WITTERS, LP, OTTE (3), HÖHNE

Matthäus und Bein über Rudi Völler

Lothar Matthäus: „Rudi Völler hat eine starke und positive Ausstrahlung. Deshalb ist er auch bei den Fans so beliebt. Er hat Höhen und Tiefen des Fußballs kennengelernt, mußte sich nach Verletzungen wieder herankämpfen, hatte in Rom zunächst Eingewöhnungsprobleme. Daß er immer wieder geschafft hat, macht ihn zum Vorbild.“

Rudi weiß, daß ich noch einige Zeit und Spielpraxis brauche, bis ich wieder ganz da bin. Daß er mich bei seinem Abschiedsspiel dabei haben will, freut mich natürlich. Ob ich spiele entscheidet Berti Vogts.“

Uwe Bein: „Ich kenne Rudi Völler,

seit ich mit dem Fußball angefangen habe. Wir haben vor langer Zeit zusammen bei Kickers Offenbach gespielt. Dann haben sich unsere Wege getrennt, und wir haben uns in der Nationalmannschaft wiedergefunden. Es freut mich, wenn er sagt, daß er mit mir gerne zusammen spielen will. Vielleicht hätte er das schon vor einem Jahr sagen sollen. Jetzt wird daraus wohl nichts mehr. Ich glaube nicht, daß ich für Dresden aufgebaut werde.“

Nächsten Montag
Welche Trainer mir am
meisten gegeben haben



4. Oktober gegen Dresden in Mexiko

dem Fußball



Glückwunsch Rudi – tolles Tor, sagt Häßler. Das war im Mai gegen die Türkei. Voller schoß das Tor zum 1:0. Sein bislang letztes Tor für Deutschland

dem ern len

ußball. Ich hab' ja in den letzten Wo- daß Olympique es einen Torjäger es auch noch eine

as für die deutsche richtige Länder- der Vorbereitung dient. Darum bin so dankbar, daß er noch mal spielen ihm gesagt habe, nationalmannschaft r. Bestimmt spiele 90 Minuten. Aber noch mal im Kreis bin, ist schon eine

es ganz gern, wenn aus schon wieder Comeback bei den lesensache.

gts allein muß ent- spielen läßt. Und wieder eine Ver- bedeutet. Aber mit en – Mensch, wir usammen erlebt. ung viel geredet. ung und so. Für l. Aber, daß Lothar, er ich für den deut- einiges bewegt ha- unbestritten. Wo- g – so wie früher ist Daß die Jüngsten cheppen müssen ch vorbei.

n abends im Trai- ein Bierchen mehr unken, sind auch at gegangen. Aber auso eine Verant- euen und jüngeren

n uns zugute, wenn er Binz, um nur mal nennen, sich wohl annschaft. Schließ- onaleif kein Verein en uns älteren hat's e Worte gegeben. ur mal einen Bege-

benheit, die sich vor dem EM-Qualifikationsspiel gegen Wales in Nürnberg zutrug. Da bin ich mit Lothar mal beim Training aneinandergeraten. Er hat ein bißchen rumgekaspert, und mir ging das auf den Nerv. Mein Gott, da haben wir uns mal die Meinung gesagt, und dann war alles vergessen.

Zu viel Ruhe ist ja auch nicht gut für eine Mannschaft. Ein bißchen kribbeln muß es schon mal. Das gehört auch zu einer guten Truppe, daß man sich mal die Meinung sagt.

Also wirklich, ich würd' mich freuen, wenn Lothar mitmacht.

Überhaupt, in den zehn Jahren war ich mit vielen Leuten zusammen. Und ich hab' mich eigentlich mit allen gut verstanden. Mit Pierre Littbarski beispielsweise. Denn mit Litti spielte ich schon in der U21 zusammen. So einen lustigen Typen gibt's nicht so oft. Ich kann jetzt noch Klaus Allofs oder Kalle Rumenigge nennen. Oder Bernd Schuster, mit dem ich auch gern zusammen spielte. Aber da müßte ich jetzt noch so viele Namen nennen. Nein, elf Mann, mit denen ich gern in Dresden spielen würde, kann ich nicht aufstellen. Da müßten zu viele fehlen, die auch tolle Typen waren.

Nur ein Traum, der hat sich für mich nicht erfüllt. Mit Uwe Bein war ich schon als Jugendliefer in einer Mannschaft. Und mit dem hätte ich gern mal über längere Zeit in der Nationalelf gespielt.

Ich will's mal so lax sagen: Hätte ich damals Geld gehabt, dann hätte ich den Uwe Bein mit in meine Mannschaft genommen, daß er immer mit mir spielt. Der ist im Mittelfeld so genial, daß er für dich als Stürmer mindestens zehn Tore pro

Saison vorbereitet. Letzte Saison hat Andy Möller bei Frankfurt von ihm profitiert, jetzt sind es Kruse oder Yeboah.

O ja, mit Uwe Bein – das wäre eigentlich doch noch ein Riesending für Dresden.

Und dann würde ich mich auch freuen, wenn Thomas Häßler wieder fit war'. Nicht nur, weil er bei der EM die Spiele seines Lebens gemacht hat. Der gehört einfach in die Mannschaft. Mit ihm hatte ich letzte Saison in Rom eine tolle Zeit.

Zuvor bei Juventus war er ja total unglücklich. Trotz guter Spiele mußte er als Prügelnabe für manche Niederlage herhalten. Und ich hab' mich dann bei AS Rom dafür eingesetzt, daß sie ihn zu uns holen. Da hab' ich dann viel mit ihm geredet. Das macht doch eine Fußballerfreundschaft aus, daß man sich gegenseitig hilft. Und Thomas ist ja dann auch richtig aufgeblüht. Bei AS Rom war der dann auch für mich so ein Typ Uwe Bein. Wir haben beide mächtig Gas gegeben, haben AS Rom in den UEFA-Cup geschossen.

Ich kann schon verstehen, daß Thomas traurig war, als er hörte, daß ich nach Marseille gehe. Aber wir sind nun mal Profis. Da sind Vereinswechsel normal. Und die EM hat ihn sowieso so stark gemacht, daß er jetzt allein in Rom zurechtkommt. Aber es wäre schön, wenn ich ihn in Dresden treffen würde. Mal ein bißchen italienisch palavern, was in Rom so Neues los ist. Das wäre eine schöne Zugabe bei meinem Abschiedsspiel.

Ja, und logischerweise würd' ich auch ein paar von meinen Trainern gern wiedertreffen. Aber darüber mehr beim nächsten Mal.

Matthäus und Bein über Rudi Völler

Lothar Matthäus: „Rudi Völler hat eine starke und positive Ausstrahlung. Deshalb ist er auch bei den Fans so beliebt. Er hat Höhen und Tiefen des Fußballs kennengelernt, mußte sich nach Verletzungen wieder herankämpfen, hatte in Rom zunächst Eingewöhnungsprobleme. Daß er es immer wieder geschafft hat, macht ihn zum Vorbild.“

Rudi weiß, daß ich noch einige Zeit und Spielpraxis brauche, bis ich wieder ganz da bin. Daß er mich bei seinem Abschiedsspiel dabei haben will, freut mich natürlich. Ob ich spiele entscheidet Bert Vogts.“

Uwe Bein: „Ich kenne Rudi Völler,

seit ich mit dem Fußball angefangen habe. Wir haben vor langer Zeit zusammen bei Kickers Offenbach gespielt. Dann haben sich unsere Wege getrennt, und wir haben uns in der Nationalmannschaft wiedergetroffen. Es freut mich, wenn er sagt, daß er mit mir gerne zusammen spielen will. Vielleicht hätte er das schon vor einem Jahr sagen sollen. Jetzt wird daraus wohl nichts mehr. Ich glaube nicht, daß ich für Dresden aufgebote werden.“

Nächsten Montag Welche Trainer mir am meisten gegeben haben

Ein Blick, der Bände spricht. Dirk Zander ist maßlos enttäuscht. Die Ärzte rechnen mit einem halben Jahr Spielpause. In dieser Zeit wird Zander noch viele Verbände am rechten Knie wechseln müssen



Dresdens Probleme vor dem Werder-Spiel

Die Männer, die nach Zander kommen

Und die Sache mit Wagenhaus und der Sperre

Von OLIVIER MUFFLER

Dresden – Manager Häfner spricht es offen aus: „Eine Katastrophe. Zander ist die Führungspersönlichkeit im Team.“ Der Fluch des Kreuzbandrisses. Freitag wird Dynamos heimlicher Kapitän in Hamburg am rechten Knie operiert. Zander: „Ich bin frustriert. Die Ärzte sagen, daß ich sechs Monate ausfallen werde.“

Für Trainer Sammer nach diesem totem Saisonstart ein gewaltiger Nackenschlag. Denn wer soll Zander, Chef vor der Abwehr und Torjäger hinter der Spitze, ersetzen? Sammer schweigt und pokert. Doch sein

Blatt ist schlecht: Bis auf die Stürmer Gütschow, Ratke und Torwart Schulze sind alle etatmäßigen Ersatzspieler verletzt. Stübner (Adduktoren-Zerrung), Schmäler (Probleme mit der Wirbelsäule) und Kern (Entzündung am Sitzbein) fallen aus. Gegen Bremen muß wohl Dirk Oberritter Zanders schweres Erbe antreten. Sammer wechselte den Vertragsamateur schon gegen Saarbrücken ein. Oberritter schlug sich bei seinem neunminütigen Bundesligadebüt wacker. Trotzdem wird Bremen eine Ausnahme bleiben. Der 20jährige ist technisch und konditionell stark,

steht aber noch am Anfang seiner Entwicklung. Mittelfristig setzt Dynamo auf Kern als Zander-Ersatz. Zander selbst: „Dem Mario traue ich am ehesten zu, meine Rolle zu übernehmen.“ Doch auch Kern (23) wäre als Zander-Ersatz überfordert. Der schlaksige Dresdner aus dem eigenen Nachwuchs ist zwar schnell, bissig und kopfballstark, aber in der Offensive technisch zu schwach und nicht torgefährlich genug.

Trotzdem soll für den Ex-Hamburger kein anderer Klassemann geholt werden. Werbepartner SORAD hat zwar angeboten, einen weiteren Spieler bis zu 1,5 Millionen Mark zu finanzieren, doch der Manager lehnt ab: „Wir haben strikte Auflagen vom DFB. Auch Fremdfinanzierungen sind nicht drin.“

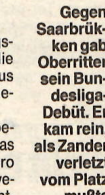
Einen Bundesligaspieler auszuheilen, kommt für Häfner genauso wenig in Frage: „Wir leben hier vom Einsatz und von der Verbundenheit zum Verein. Ein fremder Spieler würde da nicht mitziehen.“

Fraglich, ob sich Dynamo diese Meinung weiter leisten kann. Denn mit Wagenhaus fällt neben Zander ein weiterer Stammspieler für Wochen aus. Am Montag bekam Dresden Post vom DFB. Der 27jährige Mandelker wird für zehn Pflichtspiele gesperrt (Spucken im Pokal gegen Leipzig). Steht damit dem Verein erst wieder am 17. Spieltag (12. Dezember) im Heimspiel gegen Kaiserslautern zur Verfügung. Zwar hat Dresden noch die Möglichkeit, Einspruch gegen das schriftliche DFB-Verfahren einzulegen, doch die Chancen auf ein milderes Urteil sind nur theoretisch. Wagenhaus: „Zweimal haben sie den Leipziger Kracht befragt, und beide Mal hat er mich noch weiter reingerittet.“

Geht es für Dresden jetzt wieder abwärts? Häfner: „Mit einem Unentschieden gegen Bremen wären wir hochzufrieden.“ Werders bisherige Auswärtsbilanz: Zwei Pünktchen in vier Spielen.



Bestreitet, daß er Leipzigs Kracht bespuckt hat. Trotzdem bekam Wagenhaus zehn Spiele Sperre aufgebremst



Gegen Saarbrücken gab Oberritter sein Bundesligadebüt. Er kam rein, als Zander verletzt vom Platz mußte



Soll die Zander-Rolle übernehmen: Mario Kern. Zur Zeit ist der gelernter Abwehrspieler allerdings selbst verletzt



Frank Schulze

Kreuzbandriß – wie kommt das eigentlich?

Dresden – Kreuzbandriß – die am meisten gefürchtete Verletzung unter Fußball-Profis. Immer häufiger sind Spieler davon betroffen. Wie kommt das? Dr. Günter Hentschel, Dresdner Mannschafts-Arzt, klärt auf: „Das Spiel wird immer athletischer, das Training intensiver. Die Kreuzbänder sollen übermäßige Drehungen im Kniegelenk verhindern. Durch ruckartige Drehungen können sie dann reißen.“

Schützen können sich die Profis gegen diese Verletzung kaum. Hentschel: „Sicherlich, bei einer starken Oberschenkel- Andreas Trautmann



Muskulatur ist das Verletzungsrisiko geringer. Doch gerade die Beispiele Zander oder Matthäus zeigen, daß es trotzdem passieren kann.“

Noch vor wenigen Jahren bedeutete ein Kreuzbandriß das Ende der Karriere. HSV-Libero Holger Hieronymus hörte deswegen 1982 als 23jähriger auf. Hentschel: „Früher konnte man einen Kreuzbandriß gar nicht feststellen. Erst durch die Arthroskopie (eine Minikamera wird ins Knie eingeführt/d. R.) haben sich die Chancen verbessert.“

Medizinisches Phänomen: Dynamos Ex-Verteidiger Andreas Trautmann (jetzt Dresdner SC) spielte von 1985 bis zum Karriere-Ende ohne Kreuzbänder. Hentschel: „Daß die gerissen waren, haben wir erst '89 festgestellt.“

15 Spieler und das gerissene Kreuzband

Dirk Zander (Dresden 1992)
Jens Lehmann (Schalke 1992)
Jan Furtok (Hamburg 1992)
Dirk Schuster (Karlsruhe 1992)
Hendrik Herzog (Schalke 1992)
Ali Ibrahim (Wattenscheid 1992)
Matthias Stammann (Leverkusen 1992)

Lothar Matthäus (Mailand 1992)
Hans-Georg Dreßen (Köln 1991)
Frank Schulze (Dresden 1991)
Sven Berkenhagen (Stuttgart, Kickers 1991)
Helmut Hermann (Karlsruhe 1991)
Brian Laudrup (München 1991)
Raimond Aumann (München 1991)
Pierre Littbarski (Köln 1991)



Frank Schulze

2. Liga

10

Hobsch zu Werder?

Dienstag gab's schon die ersten Verhandlungen

Von STEFFEN ENIGK und EBERHARD SCHMIDEL
Leipzig – „Herr Dr. Dietze liegt mit Grippe im Bett“, hieß es bei der VfB-Geschäftsstelle am Dienstag. Das stimmte nicht. Der Leipziger Vize war in Bremen, verhandelte mit Werder-Manager Willi Lemke über einen Transfer von Stürmer Bernd Hobsch.

„Ich habe unsere Forderungen übermittelt und rechne damit, daß sich Werder in der kommenden Woche entscheidet“, sagte Dietze nach seiner Rückkehr. Konkret heißt das: Leipzig fordert für den Torjäger (bisher 10 Tore) 2,5 Millionen Mark Ablöse, will Hobsch erst zum Saisonende ziehen lassen. Dietze sieht sich in den

Verhandlungen im Vorteil: „Wir müssen nicht unbedingt verkaufen.“ Außerdem gibt es noch weitere Interessenten aus der Bundesliga, etwa der VfB Stuttgart, auch Dynamo Dresden (*fuwa* berichtete).

Wegen der Diskussionen um Hobsch rückt das Spiel der Leipziger beim Tabellenführer Freiburg fast ein wenig in den Hintergrund. Trainer Sundermann fordert von seinen Spielern dort eine „noch bessere Leistung als zuletzt beim Sieg gegen die Stuttgarter Kickers“. Gegenüber dem Stuttgart-Spiel wird es eine Änderung geben: Gelb-Rot-Sünder Dabritz ist wieder dabei, dafür soll Engelmann auf die Bank.



Fortuna Köln hat nicht nur die beste Abwehr der 2. Liga, sondern mit Präger (links/im Zweikampf mit Sundermann, Hannover) auch einen tollen Stürmer. Trotzdem ist die Torausbeute etwas mager: bisher nur 18 Treffer

2. Liga mit Mammutsaision – und sie spielt total verrückt

Die besten, längsten, ungewöhnlichsten und fan-freundlichsten Serien und Bilanzen

Von CHRISTIAN WIEGELS und THOMAS FREY

Nichts ist unmöglich in der 2. Liga. Die bisher längste Saison mit insgesamt 46 Spieltagen (16 sind absolviert) hat viele Überraschungen parat. Und, sie produziert ganz ungewöhnliche Serien und Bilanzen.

● **Beste Auswärtsbilanz:** Spitzenreiter Freiburg sammelte auswärts 12,4 Punkte (erst eine Niederlage), mit den beiden höchsten Auswärtssiegen der Saison (5:1 in Remscheid und Homburg).

● **Längste Positivserien:** Rostock bereits seit zwölf Spieltagen (18,6 Punkte) unbesiegt. Duisburg war vom 6. bis 14. Spieltag neun Spiele ohne Niederlage (15,3 Punkte).

● **Interessanteste Serie:** Fortuna Köln spielte in zehn Spielen zu Null, kassierte in den sechs Heimspielen bisher nur zwei Gegentore, hat die beste Abwehr der 2. Liga (sechs Gegentore in 16 Spielen). Noch bei keinem Spiel mehr als ein Tor kassiert!

● **Serienkönig:** Leipzig zuerst 12,2 Punkte, dann 0,8 Punkte, danach wieder fünf Spiele ungeschlagen (8,2 Punkte).

● **Armer Cup-König:** Pokalsieger Hannover blieb in vier Spielen hintereinander ohne Sieg.

● **Verrückteste Serie:** Jena die ersten sechs Spieltage ohne Niederlage (11:1 Punkte), danach 0:6 Punkte.

● **Torärmste Bilanz:** Meppen hat bisher die wenigsten Tore geschossen (12). Aber: Neben Köln (6) auch die wenigsten kassiert (11). Seit fünf Spielen ohne Gegentor.

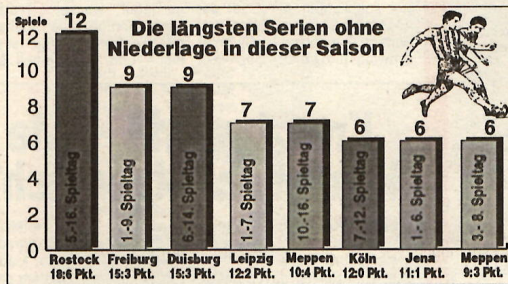
● **Fan-freundlichste Bilanz:** Der FC Homburg hat zu Hause die meisten

Tore geschossen (21).

● **Überraschendste Bilanz:** Mainz schaffte neben Freiburg (5) die meisten Auswärtssiege (4).

● **Einmalige Serie:** Sechs Tore in einem Spiel ohne Gegentor – Osnabrück errang bisher höchsten Saisonsieg (6:0 gegen Mannheim, 5. Spieltag).

● **Doppelseerie:** Meppen blieb einmal sechs und einmal sieben Spiele ungeschlagen. Dazwischen am 9. Spieltag die 1:4-Niederlage in Oldenburg.



● **Starke Aufsteiger-Bilanz:** Wuppertal ist zusammen mit Duisburg, Rostock, Köln die beste Heimmannschaft (14 Punkte), holte allerdings auswärts erst einen Punkt.

● **Unbedeutende Bilanz:** Hertha BSC hat neben Rostock und Meppen die meisten Unentschieden (7).

● **Angriffsschwächste Bilanz:** Stuttgarter Kickers schossen in den ersten vier Spielen nicht ein einziges Tor. Neben Meppen (12) zusammen mit Düsseldorf die wenigsten Tore geschossen (13).

● **Schwächste Startserie:** Unterhaching ging mit 0:12 Punkten in die Saison.

● **Abwärtsreihen:** Düsseldorf zuletzt 1,9 Punkte und seit fünf Spielen ohne Torerfolg. Seit sieben Spielen sieglos ins Remscheid (3:11 Punkte) und Wolfsburg (2:12).

● **Längste Negativserie:** Darmstadt blieb zwischen dem 3. (3:0 gegen Hertha BSC) und 16. Spieltag (4:0 gegen Wolfsburg) insgesamt 12 Spiele ohne Sieg (4:20 Punkte).

● **Unbeliebteste Serien:** Fortuna Köln spielte bereits viermal 0:0. Die beiden Bundesliga-Absteiger Rostock und Düsseldorf je dreimal.

Hiemann ins Chemnitz-Tor

Von THOMAS SCHOLZE

Chemnitz – Ausgerechnet nach vier Auswärtsniederlagen der 2:1-Sieg bei Hertha. Chemnitz-Trainer Meyer vor dem Spiel gegen Darmstadt ungewohnt euphorisch: „Jetzt gehen wir nach vorn.“

Fest steht: Der CFC hat sich spielerisch gegenüber dem Vorjahr nicht weiterentwickelt. Dazu kam: Spielmacher Heidrich und Sturmspitze Boer waren lange schwach, Libero Illing verschwand ganz in der Versenkung.

Das hat sich geändert: Barsikow hat Illing längst ersetzt. Boer und Heidrich haben ihre Krise hinter sich. Beide spielen erstmals mit dem Ex-Freiburger Schweizer zusammen. Keine Überraschung mehr: Nach den schwachen Leistungen gegen St. Pauli und in Berlin muß Torhüter Schmidt wieder Hiemann weichen. Schmidt: „Nach dem Spiel in Berlin wußte ich schon, was auf mich zu kommt“. Hiemann hatte sich am 3. Spieltag (18. Juli in Oldenburg) verletzt, mußte seitdem die Bank drücken, weil Schmidt gut hielt.

Jena steht vor Schlüsselspiel

Von RALPH-PETER PALITZSCH

Jena – Trainer Hollmann hat sich seine Spieler noch mal vorgeknöpft. Er kritisierte die Fehler, die zu den vergangenen zwei Niederlagen führten. Tenor: Wir spielen hinten zu unkonzentriert und vergeben vorne zu viele Chancen. Hollmann: „Gegen St. Pauli gibt es Änderungen in der Aufstellung.“

Alles deutet darauf hin, daß Bliss wieder ins Abwehrzentrum rückt, dafür bleibt Röser draußen. Im Mittelfeld bekommt Celic wohl eine Denkpause, denn der Kroate hat nach gutem Beginn in den letzten Spielen abgebaut. Vieles deutet darauf hin, daß Hollmann mit drei Spitzen (Klee, Akporobor, Schreiber) beginnen wird. Dazu sollen Gerlach und Fankhänel über die Flügel nach vorne stoßen – totale Offensive also. Die St. Pauli-Begegnung als Schlüsselspiel. Denn bei einer Niederlage hätte Jena zum ersten Mal in dieser Saison ein negatives Punktekonto, wäre gefährlich nahe an den Abstiegsplätzen. Bei einem Sieg wäre der Spitzen-Anschluß wiederhergestellt.

Die besten Spieler nach Noten

Drei Jenaer an der Spitze

1. Akporobor (Jena)	2,54
2. Bräutigam (Jena)	2,56
3. Szangolles (Jena)	2,67
4. Reitmaier (Stuttgart)	2,68
5. Thoben (Meppen)	2,69
6. Gerlach (Jena)	2,70
7. Wojcicki (Hannover)	2,73
8. Nijhuis (Duisburg)	2,75
Hupe (Köln)	2,75
Präger (Köln)	2,75
11. Wollitz (Osnabrück)	2,80
12. Dreszer (Osnabrück)	2,81
13. Hartwig (Wuppertal)	2,83
14. Lindner (Leipzig)	2,87
Hoffmann (Rostock)	2,87
Rollmann (Duisburg)	2,87
17. Zernicke (Hertha)	2,89
Zampach (Mainz)	2,89
19. Spies (Freiburg)	2,92
20. Todt (Freiburg)	2,93
Zeyer (Freiburg)	2,93
Hetmanski (Osnabrück)	2,93
Buchheiser (B'schweig)	2,93
24. Schmidt (Freiburg)	2,94
Seeliger (Freiburg)	2,94
Lottner (Köln)	2,94
Cardoso (Homburg)	2,94
28. Barsikow (Chemnitz)	3,00
Wohlert (Mannheim)	3,00
Heidenreich (Freiburg)	3,00
Djelmas (Hannover)	3,00
Müller (Mainz)	3,00
Häfele (Unterhaching)	3,00
Niggemann (Köln)	3,00
Albracht (Wuppertal)	3,00

Formnoten-Schnitt nach 16 Spieltagen

Hertha sucht neue Leute

Trainer Sebert: Wir brauchen einen Auswärtssieg

Von CHRISTIAN WIEGELS
Berlin – Drei Tage nach der 1:2-Schmach gegen Chemnitz war Trainer Sebert immer noch sauer: „Enttäuschend war für mich, wie wir verloren haben. Wir hatten die beiden Punkte fest eingeplant, müssen jetzt die Punkte in Remscheid wieder reinholen.“ Die Konsequenzen? „Da möchte ich erst das nächste Spiel abwarten.“ Das bedeutet: Der gegen Chemnitz sehr unsichere Seina bleibt im Tor, Junghans muß noch warten.

Seberts Dilemma: Die jungen Amateure Meyer, Zimmermann und Klews brauchten mal eine Erholungspause. „Vielleicht kann ich Seckler und Götz

wieder bringen“, hofft der Ex-Mannheimer. Doch die schwierige Suche nach einem geeigneten Stürmer geht weiter, da Schmoller (Kreuzbandriß) diese Saison nicht mehr spielen kann.

Ein neuer Mann auf Leihbasis, das geht nicht von heute auf morgen. Sebert: „Stimmt. Es gibt Kontakte zu verschiedenen Spielern, mehr nicht“. Auch zum Gladbacher Martin Max? Manager Levin: „Die Schwierigkeit besteht darin, daß wir keinen Mann gebrauchen können, der bei seinem Klub auf der Tribüne sitzt. Und aus einem intakten Bundesligakader läßt sich keiner so leicht rauskaufen.“

Rostock fehlen Sponsoren-Gelder

Aber: Präsident Kische mit den sportlichen Leistungen sehr zufrieden

Von GUNNAR BROSCHE
Rostock – In einem Punkt war Rostocks Präsident Kische zufrieden. „Nach anfänglichen Schwierigkeiten läuft es jetzt gut. Die Mannschaft hat sich stabilisiert. Der sofortige Wiederaufstieg ist unser Ziel“, sagte er Dienstag auf der Hansa-Mitgliederversammlung.

Aber finanziell hat Hansa Probleme. Kische mußte zugeben, daß der Hauptsponsor Bio Wolf noch immer nicht gezahlt hat. Eigentlich wollte die Betonfirma (baut Kläranlagen) schon am 1. Juli die erste Rate von 500 000 Mark überweisen. Insgesamt hatte Bio Wolf eine Million Mark zugesagt.

„Wir waren überzeugt, daß da nichts schiefgehen konnte, stellen aber fest, daß die Firma Zahlungsschwierigkeiten hat“, räumte Kische ein. Jetzt soll die erste Rate am 14. November kommen.

Auch bei den Zuschauerzahlen liegt Hansa bisher unter der Kalkulation. Vor

Saisonbeginn wurde mit einem Schnitt von 6500 gerechnet. Derzeit beträgt er nur etwa 4000. Bleibt es dabei, reißt das ein Loch von 600 000 Mark in die Kasse.

Bleibt die Frage: Wie lange hält die Hansa-Serie von jetzt 12 Spielen ohne Niederlage? Trainer Rutemöller hofft auch noch beim Spiel in Düsseldorf, warnt aber: „Für Fortuna wird es da unten jetzt ziemlich eng. Die werden sich mächtig ins Zeug legen. Wir müssen also aufpassen.“ Fragezeichen stehen noch hinter den Einsätzen von Werner (Oberschinkelzerrung) und Wahl (Grippe). Rutemöller hofft aber, daß er beide dabei hat.



Rostocks Präsident Kische hat Probleme mit seinem Hauptsponsor

Zweite Liga: Alle Spiele, alle Spieler, die Chancen – und was sonst noch wichtig ist

Chemnitz – Darmstadt

Anpfiff: Freitag, 18 Uhr
Schiri: Bakker (Lüneburg)

Aufatmen beim CFC

Chemnitz ist nach dem Erfolg in Berlin (2:1) gegen Hertha BSC wieder selbstsicherer. Trainer Meyer: „Das hat uns sehr gutgetan“. Darmstadt kommt auch mit neuem Schwung. Manndecker Heß: „Wir haben in Freiburg einen Punkt geholt. Warum nicht auch in Chemnitz?“

Chemnitz/voraussichtliche Aufstellung: Hiekmann – Barsikow – Mehlhorn, Laudale – Bittermann, Köhler, Heldrich, Veit, Renn – Boer, Schweizer. **Wetter im Aufgebot:** Schmidt; Neuhäuser, Zweigler, Lucic, Torunariha. **Verletzt:** Spranger. **Gesperrt:** Seifert.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Eilers – Kleppinger – Heß, Kowalewski – Hofmann, Haupt, Bakker, Tübler, Baler – Eichensauer, Weiß. **Wetter im Aufgebot:** Wagner, Simon, Malz, Bragin, Berry. **Verletzt:** Huxhorn, Sanchez, Ouedraogo, Trautmann. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: CFC zu Hause nach 0:2 gegen Osnabrück 11:1 P., Darmstadt zuletzt auswärts 1:1 in Freiburg.



Stuttgart – Wuppertal

Anpfiff: Samstag, 15 Uhr
Schiedsrichter: Brandt (Berlin)

Tönnies muß warten

Stuttgarts Trainer Schafstall: „Konditionell sind wir jetzt zwar besser drauf, aber unsere Lage ist nach wie vor schlimm.“ Wuppertal muß für drei Spiele auf den gesperrten Tönnies verzichten. Straka erlitt eine Wadenprellung, wird wahrscheinlich pausieren müssen.

Stuttgart/voraussichtliche Aufstellung: Reitmayer – Kuhn – Keim, Neitzel – Tüchel, Schwing, Tattermusch, Schwartz, Shala – Epp, Berkenhagen. **Wetter im Aufgebot:** Blasic; Bobic, Palumbo, Gora, Jovanovic. **Verletzt:** Novodomy, Berkenhagen, Wüllbier, Hofacker, Vollmer. **Gesperrt:** Keiner.

Wuppertal/voraussichtliche Aufstellung: Albracht – Pusch – Baleski, Voigt – Keienzyk, Schmugge, Zilles, Pröpper, Hartwig – Müller, Kindgen. **Wetter im Aufgebot:** Richter; Glawas, Küttner, Vogt, Verleitz, Straka, Broos, Hwang, Bieber. **Gesperrt:** Tönnies.

Barometer: Stuttgart mit ausgeglichener Heimbilanz (8:8), Wuppertal noch ohne Auswärtssieg (1:13 P.).



Wolfsburg – Braunschweig

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiri: Habermann (Weißensee)

Trainer unter Beschuß

Wolfsburg erwartet beim Nachbardschafts-Derby eine Rekordkassette (13 000). Beide Trainer (Erkenbrecher und Fuchs) sind in die Schußlinie geraten, können sich eine erneute Niederlage kaum leisten. Wolfsburg kann den letzte Woche erkrankten Torjäger Reich wieder einsetzen.

Wolfsburg/voraussichtliche Aufstellung: Kiek – Brunner – Kleeschützky, Ockert – Ewen, Holze, Ballwanz, Dammeyer, Kohn – Reich, Diermech. **Wetter im Aufgebot:** Hoffbach; Gies, Schwerinski, Trautmann, Akrapovic. **Verletzt:** Geiger, Vula. **Gesperrt:** Keiner.

Braunschweig/voraussichtliche Aufstellung: Lerch – Mahjoubi – Probst, Möller – Gallenkirchen, Heskamp, Matschies, Loschelt, Wiehle – Aden, Butrei. **Wetter im Aufgebot:** Hain; Schiele, Cirocco, Körzter, Hoffart. **Verletzt:** Buchheister, Lux. **Gesperrt:** Köpper.

Barometer: Wolfsburg heimischwach (nur 6:6 Punkte), Braunschweig auswärts nur 1:13 Punkte.



Jena – St. Pauli

Anpfiff: Freitag, 19.30 Uhr
Schiedsrichter: Strigel (Horb)

Wittke fällt aus

Jenas Trainer Hollmann hat erhebliche Probleme: Mit Wittke (Rückenschmerzen) und dem Dauer-verletzten Raab (herzkrank) fallen beide Spielgestalter aus. St. Pauli kommt mit neuem Schwung. Der neue Trainer Eichkorn: „Wir sind wieder gut drauf und holen in Jena beide Punkte.“

Jena/voraussichtliche Aufstellung: Bräutigam – Szangolies – Wentzel, Bliss – Gerlach, Eschler, Holetschek, Fankhänel – Klee, Akporior, Schreiber. **Wetter im Aufgebot:** Molata, Röser, Schneider, Celic, Weißgerber. **Verletzt:** Raab, Wittke, Penzel, Ludwig, Steiner. **Gesperrt:** Keiner.

St. Pauli/voraussichtliche Aufstellung: Thomforde – Surmann – Schwinkendorf, Nikolic – Gatti, Olck, Knäbel, Sievers, Hollerbach – Manzi, Ottens. **Wetter im Aufgebot:** Jahnke; Dammann, Goch, Jeschke, Aerdion. **Verletzt:** Driller, Philippowski, Gronau, Kocian. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Jena holt in den letzten zehn Spielen nur 5 Punkte. St. Pauli auswärts zuletzt 0:8 Punkte.



Oldenburg – Köln

Anpfiff: Samstag, 12 Uhr
Schiedsrichter: Kiefer (Vellmar)

Zwei Gesperrte

Oldenburgs Trainer Sidka muß nach der Gelb-Rot-Sperre von Malchow seine Abwehr umbauen. Wahrscheinlich wird Wawrzyniak auf seine angestammte Libero-Position zurückkehren. Auch Köln muß einen Gesperrten ersetzen: Für Pasulko spielt wahrscheinlich Mink im Mittelfeld.

Oldenburg/voraussichtliche Aufstellung: Brauer – Wawrzyniak – Zajac, Linke – Gerstner, Machala, Steinbach, Brand, Schnell – Druak, Wuckel. **Wetter im Aufgebot:** Nofz; Jack, Gehrmann, Jimenez, Claßen, Tammen. **Verletzt:** Kliche. **Gesperrt:** Malchow.

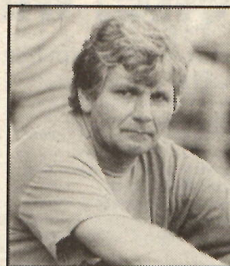
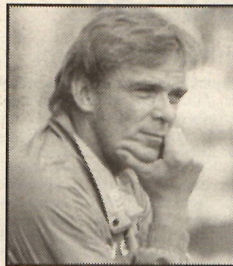
Köln/voraussichtliche Aufstellung: Zimmermann – Niggemann – Hupe, Schnieder – Seufert, Brandts, Köhler, Mink, Lottner – Dettke, Präger. **Wetter im Aufgebot:** Jarecki, Römer, Neuschäfer, Röhrich. **Verletzt:** Keiner. **Gesperrt:** Pasulko.

Barometer: Oldenburgs Heimbilanz: 10:6 Punkte, Köln auswärts gut (7:7 Punkte, nur 4 Gegentore).



Im Blickpunkt: Freiburg – Leipzig

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr. – Schiedsrichter: Witke (Mönchszell)



Offensiv gegen Leipzig? Freiburgs Trainer Finke hat die torgefährlichste Mannschaft (37 Treffer bisher)

Das richtige Rezept? Leipzigs Trainer Sundermann setzt in Freiburg auf die Konterqualitäten seiner Mannschaft

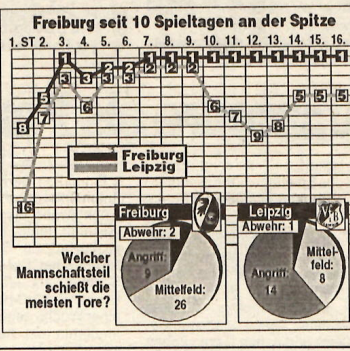
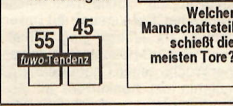
Leipzig setzt auf eine starke Abwehr

Die Sachsen kommen! Freiburgs Trainer Finke: „Gegen Leipzig können wir die Heimbilanz gegen Darmstadt vergessen machen.“ Leipzigs Trainer Sundermann setzt sein Rezept dagegen: Aus einer sicheren Abwehr heraus mit schnellen Kontern (Hobsch) zum Erfolg kommen.

Freiburg/voraussichtliche Aufstellung: Eisenmenger – Schmidt – Vogel, Seeliger – Braun, Zeyer, Todt, Heidenreich, Freund – Finke, Spies. **Wetter im Aufgebot:** Berneking, Raklitz, Kohl, Buric, Simon. **Verletzt:** Pfahler. **Gesperrt:** Keiner.

Leipzig/voraussichtliche Aufstellung: Kischko – Lindner – Edmond, Kracht – Bredow, Heidenreich, Hecking, Däbritz, Anders – Rische, Hobsch. **Wetter im Aufgebot:** Saager; Engelman, Trommer, Turowski, Opoku, Gyanfi. **Verletzt:** Liebers. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Die Freiburger zu Hause ungeschlagen, wenngleich mit kleinen Nachlässigkeiten (schon dreimal unentschieden). Leipzig auswärts beachtlich, erst zwei Niederlagen



Typen und Themen

Kandidat

Jena – Der Wirtschaftsmanager Ernst Reimer will neuer Präsident des FC Carl Zeiss Jena werden. Reimer ist Geschäftsführer bei Jenoptik, einem der beiden Hauptsponsoren des Klubs. Wann die Wahl stattfindet, steht noch nicht fest. Derzeitiger Präsident ist

Oberbürgermeister Röhliger. Er wurde im Juli Nachfolger von Klaus Mütze und machte damals deutlich, daß er nur für kurze Zeit amtierenden wolle.

Knallhart

Homburg – Mittelfeldspieler Cardoso wird von Homburgs Trainer Thomale besonders streng rangenommen. Schneller als bei anderen kritisiert Thomale seine Leistun-

gen oder wechselt ihn aus, obwohl Cardoso bisher nicht enttäuscht hat. Thomale ist der Meinung, daß der Argentinier noch viel mehr kann, will ihn auf diese Weise zu noch besseren Leistungen animieren. Außerdem: Je besser Cardoso spielt, desto höher steigt sein Marktwert.

Knüttler

Oldenburg – Der VfB Oldenburg vereinbarte am Pokalwo-

chenende ein Freundschaftsspiel gegen Bayern München (10. Oktober, 15.30 Uhr). Beide Mannschaften sind im Pokal bereits draußen. Schon wenige Stunden nach Bekanntwerden des Termins lagen der Geschäftsstelle 3500 schriftliche Karten-Bestellungen vor.

Krisenstimmung

Düsseldorf – In Düsseldorf jagt eine Krisensitzung die

andere. Während Trainer Ristic nach wie vor fest im Trainer sitzt, wackelt jetzt der Vorstand. Vizepräsident Kreidt, der Sportliche Direktor Beiroth und Präsidiumsmitglied Köhnen tragen sich mit Rücktrittsabsichten. Gründe: Die miserablen Leistungen der Fortuna, der immer größere Zuschauerschwund und Meinungsverschiedenheiten über die Bürgschaft für Neuzugang Cyron (*fuwo*-berichtete).

Kritik

Osnabrück – Kritik am DFB übte Osnabrücks Trainer Hüning: „Seit unser Spieler Mirko Baschetti ständig zu Lehrgängen (U 21) eingeladen wird, ist er bei uns völlig kaputt. Der DFB muß kapieren, daß Baschetti keine Maschine ist – schließlich spielte er letzte Saison noch in der Bezirks-oberliga.“

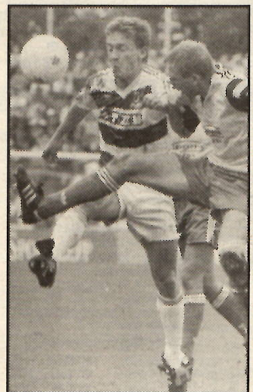


Foto: HOBSTÄDT/MÜLLER (9), WITTE/S. POLLEN/STEFHAN

Der MSV Duisburg (hier Schmid/links im Zweikampf mit dem Jenaer Röser) hat am Wochenende spielfrei. Sein Spiel bei Hannover 96 findet erst am kommenden Mittwoch statt

Mainz – Meppen

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr
Schiedsrichter: Frey (Neu-Ulm)

Mainzer Offensive

Das wurmt den Mainzer Trainer Kuze mächtig: „Gut spielen, aber verlieren, das nervt. Wir müssen für unser offensives Spiel belohnt werden.“ Meppens Trainer Ehrmanntraut: „Auch in Mainz werden wir zeigen, was wir drauf haben“. Wieder mit Helmer als Libero (sechs Spieler verletzt).

Mainz/voraus. Aufstellung: Kuhnert – Müller – Herzberger, Kasalo – Schäfer, Schuhmacher, Zampach, Buvač, Weiß – Hayer, Wagner. **Wetter im Aufgebot:** Petz; Klopp, Jaworek, Grelich, Lopes. **Verletzt:** Janz. **Gesperrt:** Keiner.

Meppen/voraus. Aufstellung: Kubik – Helmer – Vorholt, Faltin – Gartmann, Marell, Brückner, Menke, Zimmer – Bujan, Thoben. **Wetter im Aufgebot:** Hülsfelt; Rauffmann, Lau, Dragutinovic, Schulte. **Verletzt:** Böttche, Deters, Dlugajczyk, Heuermann, van der Putten, Wiechers. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Mainz zu Hause unsicher (zuletzt 1:2 gegen Mannheim). Meppen holte auswärts 9 Punkte.



Mannheim – Homburg

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr
Schiedsrichter: Osmers (Bremen)

Thomale mit Vorfreude

Mannheims Trainer Toppmöller hat die Qual der Wahl. Fellhauer (Rißwunde im Oberschenkel) ist wieder fit, wird aber wohl zunächst auf der Bank sitzen. Homburgs Trainer Thomale kann Finke (grippekrank) wieder einsetzen. Thomale: „Mit unserer Mannschaft werden wir noch viel Freude haben.“

Mannheim/voraussichtliche Aufstellung: Laukkanen – Nachtweh – Schnalke, Wohler – Stohn, Schanda, Lasser, Hecker, Weidemann – Freiler, Schmäler. **Wetter im Aufgebot:** Pehr, Winkler, Blum, Hofmann, Fellhauer, Kirsten, Naawu, Claß. **Verletzt:** Schmäler, Dais. **Gesperrt:** Keiner.

Homburg/voraussichtliche Aufstellung: Eich – Wruck – Dudek, Finke – Korell, Marmon, Cardoso, Jurgeliet, Landgraf – Hubner, Maciel. **Wetter im Aufgebot:** Voli; Kluge, Homp, Gries Gallego. **Verletzt:** Müller, Thore. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: In den letzten vier Spielen drei Unentschieden (0:0, 2:2, 1:1), einmal gewann Mannheim 2:0.



Osnabrück – Unterhaching

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr
Schiri: Assenmacher (Fischenich)

Meinke außer Gefecht

Arges Handikap für Osnabrück: Torjäger Meinke (8 Treffer) erlitt einen Kapselriß, muß mindestens zwei Wochen pausieren. Für ihn spielt Grether von Beginn an. In Unterhaching ist man nach dem 2:0 gegen Düsseldorf guter Dinge. Neuzugang Allievi soll zum ersten Mal spielen.

Osnabrück/voraussichtliche Aufstellung: Drosser – Wijas – Baschetti, Sievers – Hofmann, da Palma, Golombek, Hetmanski, Wollitz – Grether, Marquardt. **Wetter im Aufgebot:** Brunn; Klaus, de Jong, Greve, Müller-Gesser. **Verletzt:** Gellrich, Becker, Bulanov, Meinke. **Gesperrt:** Keiner.

Unterhaching/voraussichtliche Aufstellung: Hillele – Plüger – Beck, Santl, Zwingel, Bodan – Renner, Emig, Urosevic, Leiti – Garcia, Allievi. **Wetter im Aufgebot:** Sirch; Bucher, Hangl, Lemberger, Löbe. **Verletzt:** Vladimir. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Osnabrück verlor erst ein Heimspiel (1:15 Punkte). Unterhaching ohne Auswärtssieg (1:13).



Düsseldorf – Rostock

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiri: Werthmann (Hagen)

Rostock will Druck machen

Schock für Rostock: Gestern verletzte sich Persigehl am Sprunggelenk, fällt in Düsseldorf aus. Für ihn spielt Schlünz. Trainer Rutemöller: „Wir müssen versuchen, das Spiel an uns zu reißen.“ Düsseldorf Trainer Ristic hofft: „Irgendwann muß bei uns der Knoten mal platzen.“

Düsseldorf/voraussichtliche Aufstellung: Schmadtke – Loose – Drazic, Bachhaus – Strathat, Hutwecker, Bunzel, Breitzke, Schütz – Degen, Cyron, Weir, im Aufgebot: Koch, Degen, Brögger, Gärner, Albert, Spillmann. **Verletzt:** Keiner. **Gesperrt:** Quallo.

Rostock/voraussichtliche Aufstellung: Hoffmann – Sänger – März, Werner – Lange, Schlünz, Dove, Zallmann, Wahl – Schmidt, Chalskiewicz. **Wetter im Aufgebot:** Kunath; Boden, Weilandt, Kubala, Oldenburg. **Verletzt:** Alms, Schlus, Persigehl. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Letzte Saison spielten beide Mannschaften noch in der Bundesliga (0:0 und 3:1 für Rostock).



Remscheid – Hertha

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr
Schiedsrichter: Kuhne (Hamburg)

Pirsig fest im Sattel?

Remscheids Klubvorstand hält (noch) zum Trainer: „Nur mit Pirsig können wir den Klassenerhalt schaffen.“ Gegen Hertha BSC soll die sieglose Serie (sieben Spiele) beendet werden. Hertha-Trainer Sebert: „Die Punkte, die wir zu Hause abgeben, müssen wir auswärts wieder reinholen.“

Remscheid/voraussichtliche Aufstellung: Stock – Tiner – Schiermoch, Hausen, Sturm – Putz, Bridatlis, Pröpper, Kröning – Glöde, Sedlacek. **Wetter im Aufgebot:** Faldhoff; Gmein, Flock, Callea, Vici. **Verletzt:** Ebersbach, Otso. **Gesperrt:** Keiner.

Hertha BSC: Seina – Meyer – Zimmermann, Scheinhardt – Winkhold, Kovac, Basler, Gries, Klews – Lünsmann, Demandt. **Wetter im Aufgebot:** Jungmans, Feinbier, Seckler, Götz, Lehmann. **Verletzt:** Gowitzke, Ramlow, Zernicke, Bayerschmidt, Schmölter. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Remscheid zu Hause 2:4 Punkte, Hertha auswärts letzte drei Spiele ungeschlagen.



+++ Amateur-Oberliga zwischen dem 9. und 10. Spieltag +++ Amateur-Oberliga zwischen dem 9. und 10. Spieltag +++

Wie stark sind die drei Spitzenreiter wirklich?

Drei Kandidaten – aber nur ein Platz im bezahlten Fußball frei

Von MICHAEL HOHLFELD
Berlin – Auf dem DFB-Bundestag am 23./24. Oktober in Berlin wird entschieden, ob die drei NOFV-Amateurmeister einen Aufsteiger in den bezahlten Fußball unter sich ausmachen – oder ob noch eine Mannschaft aus den alten Bundesländern hinzukommt.
 Zur Zeit im Osten vorn: Tennis

Borussia, Union und Bischofswerda. Ein Omen? Immerhin wurden die Spitzenreiter nach dem 9. Spieltag im Vorjahr (FCB, Union, Zwickau) auch Staffelsieger.
 Wie stark aber sind diese drei Mannschaften wirklich?
Mit Abstand Nummer 1: Tennis Borussia (18:0 Punkte/37:6 Tore). Der 2,5-Millionen-Etat machte die

Verpflichtung von Ex-Profis möglich. Auch Amateurspieler zieht es zu TeBe (vom FC Berlin drei: Lenz, Buder, Backasch). Einziger Gegner für die Berliner: TeBe selbst. Trainer Kremer: „Wir dürfen nach den Siegen gegen die Spitzenmannschaften nicht in Selbstgefälligkeit verfallen. Dennoch mache ich mir wenig Sorgen, denn unsere Verletzungsmisere muß einmal vorbei sein.“

Nummer 2: Bischofswerdaer SV (16:2/22:5). Der Verein will erst bis 1995 in den bezahlten Fußball. Doch schon jetzt Profifut: 3:2 im Pokal gegen Zweitligist Oldenburg, am 10. Oktober kommt Bundesliga-Klub Karlsruhe. Trainer Jörg Bär: „Wir lassen uns nicht verrückt machen. Unser nächstes Ziel: Sonnabend in Erfurt bestehen.“

Nummer 3: 1. FC Union (16:2/28:5). Erstmals an der Tabellenspitze, bekommt es aber mit Energie Cottbus (noch ungeschlagen) zu tun. Noch wechseln Licht und Schatten. Die Tendenz stimmt: Acht Siege in Folge. Trainer Pagelsdorf: „Beim 4:1 in Stendal unsere bislang beste Leistung. In dieser Form ist auch ein Aufstieg drin.“



Duell der Liberos Theiß (TeBe/links) und Brestrich (FC Berlin) im Spitzenspiel der Oberliga-Staffel Nord letzten Freitag. Tennis Borussia behielt knapp mit 2:1 die Oberhand in der gutklassigen Partie

NACHRICHTEN

Ungar kommt

Stendal – Stendals Mittelfeldspieler Jens Huch hat nach seiner Bänderverletzung im rechten Knie mit leichten Waldläufen begonnen. Spielen darf allerdings auf Anordnung seines Arztes Dr. Bartel noch nicht. Neu in Stendal: Ronny Dau (29) kam vom EFC Stahl. Er ist ab 1. 11. spielberechtigt. Kommende Woche wird Antal Topor (28) seine Vorstellung bei Altmann geben. Er kommt vom ungarischen Rekordmeister Ferencváros Budapest und spielt für die Olympiawahl seines Landes.

Nur Unentschieden

Bad Wildungen – Im Länderpokal erreichte Titelverteidiger Hessen nur ein 1:1 gegen Westfalen. Die hessische Auswahl bezwang in der 1. Runde Thüringen mit 2:1.

Stürmer aus der Ukraine

Berlin – Union Berlin hat einen neuen Stürmer: Alexander Tolmatschew. Er kommt vom ukrainischen Oberligisten Werne Rosso. Tolmatschew (20) kann erst zur Rückrunde eingesetzt werden. Empfohlen hat den Angreifer Heinz Werner.

Neu angesetzt

Berlin – Folgende Spiele der Amateuroberliga wurden verlegt: FC Berlin – Greifswalder SC (jetzt 18. 10. Anstoß: 13 Uhr), Lichterfelde – Marathon 02 (22. 11. Anstoß: 14 Uhr) und Union Berlin – Hertha Zehlendorf (5. 12. Anstoß: 13.30 Uhr).

Neuer Vorstand

Berlin – Die Amateure von Hertha BSC haben einen neuen Vorstand. Zum 1. Vorsitzenden wurde Jörg Thomas gewählt. Er ist seit einem Jahr Mitglied des Vereins und besitzt eine Tankstelle in Berlin-Wedding. Neu auch der 2. Vorsitzende Ralf Nied. Seit 17 Jahren engagiert er sich im Nachwuchs- und Amateurbereich von Hertha BSC.

Amateure als Pendler

Sechs Hertha-Spieler schafften den Sprung in die Profi-Mannschaft

Von FRANK ECKERT

Berlin – Die Zweitligamannschaft von Hertha BSC besteht aus zwei Teilen. Allein sechs Vertragsamateure der Oberliga stehen schon im Kader von Günter Seibert. Sven Meyer, Sascha Höpfner, Andreas Zimmermann, Daniel Lehmann, Gerald Klews und Ayhan Gezen haben den Aufstieg in den bezahlten Fußball schon mitten in der Saison geschafft.

Vor allem Meyer (Libero), Zimmermann (Mannschützer) und Klews (Mittelfeld) sind aus der Zweitliga-Mannschaft von Seibert fast nicht mehr wegzudenken. Assistententrainer Heine (im Vorjahr Trainer der Amateure): „Klews ist der fleißigste Racker auf einer für ihn ungewohnten Position. Der lange Meyer bewegt sich noch unsicher, ist aber ein echter Ersatz für Bayerschmidt.“ Ein folgenschwerer Aderlaß der

Amateurmannschaft, die zur Zeit auf einem Abstiegsplatz steht. Der Spielgestalter fehlt. Trainer Ziegler ist zudem auf der Suche nach einem Abwehrchef. Der Versuch mit Oliver Schmidt als Libero ging schief. Grund: Die 1:3-Heimniederlage vor einer Woche gegen Charlottenburg, immerhin ein Konkurrent im Abstiegskampf.

● Lesen Sie nächste Woche: Restocks Amateure unter Rotemöller



Rackert 90 Minuten und ist im Mittelfeld von Zweitligist Hertha BSC bereits eine feste Größe: Der 20-jährige Vertragsamateur Gerald Klews

Vorsicht vor den Spitzen!

Zweitliga-Absteiger Erfurt empfängt Spitzenreiter Bischofswerda

Von FRANK ECKERT
Erfurt – Spiel des Tages am Samstag: Rot-Weiß erwartet den Spitzenreiter Bischofswerda. Die Gäste auswärts noch ohne Punktverlust, dort nur ganze zwei Tore kassiert.
 „Bischofswerda ist eine spielstarke Mannschaft. Wir werden auf die gefährlichen Spitzen

aufpassen müssen“, fand Erfurts Trainer Klaus Goldbach bei seinen Spielbeobachtungen heraus.
 Im Vergleich zur vergangenen Saison ist der Zweitliga-Absteiger auf sieben Positionen verändert. Goldbach: „Nach einigen Problemen konnten wir uns steigern. Die Chancenverwertung

So wird am Wochenende gespielt

NOFV-Nord

Sa., 14 Uhr	FC Berlin – Reinickend. F. (3:0, 1:1)
fuwo-Tendenz:	80:20
Greifswald – Prenzlau (4:0, 2:0)	
fuwo-Tendenz:	60:40
Velten – Eberswalde (–, –)	
fuwo-Tendenz:	35:55
Frankfurt – Rathenow (–, –)	
fuwo-Tendenz:	50:50
Tennis Bor. – Spand. SV (5:1, 0:1)	
fuwo-Tendenz:	70:30
So., 14 Uhr	Neubrandenbg. – EFC Stahl (1:2, 2:1)
fuwo-Tendenz:	40:60
Bergm.-Borsig – Schwedt (2:0, 3:0)	
fuwo-Tendenz:	55:45
Brandenburg – Rostock/A. (–, –)	
fuwo-Tendenz:	55:45
Spielfrei:	Spandauer BC

1. (1.) Tennis Borussia	9	37:6	18:0
2. (2.) Eisenhüttenstadt	9	19:9	16:2
3. (3.) H. Rostock/A. (N)	8	20:9	12:4
4. (4.) PCK Schwedt	8	20:10	12:4
5. (5.) Spandauer SV	9	24:12	12:0
6. (6.) Brandenburg	9	22:14	11:7
7. (7.) FC Berlin (M)	8	23:17	10:8
8. (8.) Bergm.-Borsig	9	25:17	10:8
9. (9.) Rathenow (N)	8	9:9	7:9
10. (10.) Greifswald	8	11:15	7:9
11. (11.) Eberswalde	8	15:16	6:10
12. (12.) Post Neubrg.	8	13:23	6:10
13. (13.) Reinick. Fische	8	9:17	5:11
14. (14.) RW Prenzlau	8	9:14	4:12
15. (15.) Spandauer BC	9	8:27	4:14
16. (16.) FSV Velten	8	6:27	2:14
17. (17.) Frankfurter FV	10	11:39	2:18

Torjäger Nord

Goulet (Tennis Borussia)	10
Dietrich (Spandauer SV)	9
Pastorek (FC Berlin)	9
Steffen (Bergmann Borsig)	7
Janotta (Bergmann Borsig)	6
Rank (Brandenburg)	6
Rehbein (FC Berlin)	5
Wittke, J. (Eisenhüttenstadt)	5
Schure (Eberswalde)	5
Gottwald (Hansa Rostock/Amat.)	5
Gerth, M. (Greifswald)	5
Schröder (Tennis Borussia)	5
Hajszan (Tennis Borussia)	5
Hirsch (Tennis Borussia)	5
Weißkopf (Schwedt)	5

NOFV-Süd

Sa., 14 Uhr	Hoyerswerda – Riesa (3:0, 0:2)
fuwo-Tendenz:	70:30
Zuilenroda – Weimar (1:1, 0:1)	
fuwo-Tendenz:	50:50
Erfurt – Bischofswerda (–, –)	
fuwo-Tendenz:	45:55
Chemnitz SV – Dresdner SC (–, –)	
fuwo-Tendenz:	50:50
Aue – Gera (2:0, 4:0)	
fuwo-Tendenz:	70:30
So., 14 Uhr	Bornauer SV – Nordhausen (2:0, 2:3)
fuwo-Tendenz:	55:45
Meißen – Sachsen Leipzig (3:0, 1:3)	
fuwo-Tendenz:	40:60
Funkw. Köllde – FSV Zwickau (–, –)	
fuwo-Tendenz:	15:85
Spielfrei:	1. FC Markleeberg

1. (1.) Bischofswerda	9	22:5	16:2
2. (2.) Markleeberg	9	17:8	14:4
3. (3.) FSV Zwickau (M)	9	20:11	12:6
4. (4.) RW Erfurt (A)	8	19:9	11:5
5. (5.) Sachsen Leipzig	8	14:5	11:5
6. (6.) Wismut Aue	9	10:8	11:7
7. (7.) Hoyerswerda	8	10:7	10:8
8. (8.) Bornauer SV	9	12:14	8:10
9. (9.) Dresdner SC (N)	9	7:11	8:10
10. (10.) W. Nordhausen	8	9:12	7:9
11. (11.) FC Meißen	9	12:14	7:11
12. (12.) FC Markleeberg	8	10:14	6:10
13. (13.) Chemnitz SV	8	10:16	6:10
14. (14.) SC Weimar	8	9:16	6:10
15. (15.) FV Zuilenroda	8	5:11	4:12
16. (16.) Riesaer SV	8	2:14	4:12
17. (17.) Funkw. Köllde (N)	9	7:20	3:15

Torjäger Süd

Schmidt, St. (B'werda)	7
Leitzke (Sachsen Leipzig)	7
Tautenhahn (Zwickau)	5
Leonhardt (Zwickau)	5
Saalfeld (Borna)	5
Löpselt (Bischofswerda)	5
Bärwolf (Erfurt)	5
Kunzmann (Gera)	5
Heider (Nordhausen)	5

NACHHOLSPIEL

EFC Stahl – Frankfurt/O. 4:3 (1:2)

Eisenhüttenstadt: Wehner – Weber/V. – Hirsch, J. Bartz – F. Bartz, Schwöbel (56. M. Schulz), Wiemer, Culafic, Klengge – K. Schulz, Wittke (55. Wenzel).
 Trainer: Rath.
 Frankfurt: Konsolke – T. Vogel – Geisler/V. Moritz, Zimmer – Simon, M. Vogel, König/V., Rietpietsch – Hering, Thieme (73. Kubowitzki). Trainer: Aleksander.
 Schiedsrichter: Kurz (Reitwein). – Zuschauer: 360. – Tore: 1:0 Hirsch (8.), 1:1 Hering (26.), 1:2 Moritz (44.), 1:3 Rietpietsch (50.), 2:3 Culafic (54. Foultorstoß), 3:3 Hirsch (69.), 4:3 K. Schulz (88.). – Zeitstrafen: Weber (61.), J. Bartz (90.). – Hering (64.). – Rot: Keiner.

Gegen Brandenburg ohne Treffer: Stürmer Frank Dietrich (32) vom Spandauer SV. Er schoß schon 9 Tore

NOFV-Mitte

So., 11 Uhr	Marathon – Union Berlin (2:4, 0:6)
fuwo-Tendenz:	15:85
So., 14 Uhr	Lichterfelde – Charlottenbg. (1:0, 2:0)
fuwo-Tendenz:	50:50
Thale – Hertha BSC/A. (2:0, 0:0)	
fuwo-Tendenz:	20:80
Senftenberg – Hallescher FC (–, –)	
fuwo-Tendenz:	40:60
Türksport – Lok Stendal (2:2, 2:3)	
fuwo-Tendenz:	65:35
Magdebg. – Türkiyemspor (4:0, 1:1)	
fuwo-Tendenz:	35:65
Dessau – H. Zehlendorf (2:1, 0:1)	
fuwo-Tendenz:	60:40
1. FC Lübars – Energie Cottbus (–, –)	
fuwo-Tendenz:	30:70
Spielfrei:	Eintracht Wernigerode

1. (2.) 1. FC Union (M)	9	28:5	16:2
2. (3.) Energie Cottbus	8	23:11	14:2
3. (1.) Türkiyemspor	9	31:8	14:4
4. (4.) Türksport Berlin	8	19:12	11:5
5. (6.) E. Werniger. (N)	9	15:9	10:8
6. (8.) Altm. Stendal	8	11:10	9:7
7. (9.) H. Zehlendorf	9	14:16	9:9
8. (10.) Halle (A)	8	13:11	8:8
9. (5.) 1. FC Magdeburg	8	21:23	8:8
10. (7.) 1. FC Lübars (N)	8	11:15	7:9
11. (11.) Anhalt Dessau	8	9:11	6:10
12. (15.) VfB Lichterfelde	8	10:19	6:10
13. (12.) Marathon 02	8	11:20	6:10
14. (16.) SC Charlottenbg.	9	9:18	6:12
15. (13.) Hertha BSC/A.	8	10:10	5:11
16. (14.) Brieske-Senft.	8	4:16	4:12
17. (17.) SV 04 Thale	7	2:28	1:13

Torjäger Mitte

Henschel (Union)	9
Markov (Türkiyemspor)	9
Irrgang (Cottbus)	8
Lierath (Wernigerode)	8
Mencel (Union)	6
Kaehlitz (Zehlendorf)	6
Zimmerling (Union)	5
Herbst (Türkiyemspor)	5
Grempler (Magdeburg)	5
Buth (Türksport)	5
Nagel (Lichterfelde)	5

NOFV im Blickpunkt

DIE LANDESVERBÄNDE

Vereine

1005	Sachsen
289	Berlin
894	Sachsen-Anhalt
883	Thüringen
849	Brandenburg
469	Mecklenburg-Vorpommern

Schiedsrichter

2652	Sachsen
1034	Berlin
1721	Sachsen-Anhalt
1494	Thüringen
1294	Brandenburg
626	Mecklenburg-Vorpommern

HILFE

die VEREINSKasse ist leer!

also BINGO- und RUBBELSpiele her dann stehst du da mit vollen KASSEN!

...denn spenden wird keiner ...

...aber gewinnen jeder!

Info kostenlos über fertige Konzepte von

KNOBEL-HANS E. Bertelsen • W-8741 Fladungen • Telefon (09778)1390 • Fax (09778)1523 • BTX: BINGO

- Knobel-Stechspiele
- Rubbel-Kniffelkarten
- Bingogeräte
- Glücksräder
- Lostrommeln
- Drehschnecken
- Hersteller-Exp.

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga. Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).
Neu: in Klammern Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

International

ENGLAND/Premier L.

Ergebnisse 10. Spieltag (27./28. 9. 92):
 Sheffield Wed. - Tottenham Hot. 2:0
 Arsenal London - Manchester City 1:0

1. (1.) Norwich City	10	19:12	23
2. (3.) Blackburn Rovers (N)	10	17:8	21
3. (2.) FC Coventry City	10	12:11	14
4. (4.) Manchester United	10	11:7	16
5. (5.) Queens Park Rangers	10	13:9	17
6. (7.) Aston Villa	10	17:12	16
7. (6.) FC Middlesbrough (N)	9	18:13	14
8. (12.) Leeds United (M)	10	17:14	14
9. (14.) FC Arsenal London	10	12:11	14
10. (3.) FC Chelsea London	10	13:12	13
11. (9.) Ipswich Town	10	12:12	13
12. (16.) Sheffield Wedn.	10	13:14	12
13. (10.) FC Everton	10	10:12	12
14. (13.) Manchester City	10	11:11	11
15. (11.) Oldham Athletic	10	18:19	11
16. (20.) FC Southampton	10	9:12	10
17. (15.) Tottenham Hotspur	10	8:15	10
18. (21.) FC Wimbledon	10	12:15	9
19. (17.) FC Liverpool (P)	10	13:18	9
20. (19.) Sheffield United	10	9:15	9
21. (18.) Crystal Palace	10	13:17	8
22. (22.) Nottingham Forest	9	8:19	5

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Ansetzungen 11. Spieltag (3./4. 10. 92):
 Arsenal London - Chelsea London
 Blackburn Rovers - Norwich City
 Coventry City - Crystal Palace
 Ipswich Town - Leeds United
 FC Liverpool - Sheffield Wed.
 Manchester City - Nottingham Forest
 FC Middlesbrough - Manchester Utd.
 Queens Park R. - Tottenham Hotspur
 Sheffield Utd. - FC Southampton
 FC Wimbledon - Aston Villa
 Oldham Athletic - FC Everton

ENGLAND/1. Division

Ergebnisse (29. 9. 92):
 Swindon Town - Grimsby Town 1:0
 Tranmere Rovers - Notts County 3:1
 FC Watford - FC Walsley 2:1

Ergebnisse 7. Spieltag (27. 9. 92):
 FC Portsmouth - West Ham Utd. 0:1
 Birmingham City - Wolverhampton W. 0:4

1. (1.) Newcastle United	8	20:5	24
2. (2.) Charlton Athletic	9	13:2	21
3. (3.) Wolverhampton Wand.	9	18:7	19
4. (7.) West Ham Utd. (A)	8	13:7	16
5. (8.) Swindon Town	8	17:14	15
6. (9.) Tranmere Rovers	8	15:8	15
7. (4.) Leicester City	9	11:10	15
8. (5.) Birmingham City (N)	8	9:10	14
9. (6.) FC Millwall	8	13:8	13
10. (15.) FC Watford	9	13:16	11
11. (10.) Peterborough Utd. (N)	8	9:12	10
12. (11.) Grimsby Town	8	11:11	9
13. (12.) Derby County	8	11:11	9
14. (13.) Oxford United	8	10:10	9
15. (14.) Bristol City	8	12:19	8
16. (16.) FC Portsmouth	8	10:12	8
17. (18.) Notts County (A)	9	10:18	8
18. (17.) FC Brentford (N)	8	9:10	8
19. (20.) FC Sunderland	8	5:8	8
20. (19.) Cambridge United	9	5:15	8
21. (21.) Southend United	8	7:11	7
22. (22.) Luton Town (A)	8	7:12	7
23. (23.) Bristol Rovers	9	12:21	5
24. (24.) FC Barnsley	8	6:9	5

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

Ansetzungen 8. Spieltag (3./4. 10. 92):
 FC Brentford - Newcastle Utd.
 Bristol Rovers - Notts County
 Cambridge Utd. - Derby County
 Charlton Athletic - Southend Utd.
 Grimsby Town - Peterborough Utd.
 Leicester City - FC Barnsley
 Luton Town - FC Portsmouth
 Oxford Utd. - Birmingham City
 FC Sunderland - FC Millwall
 Swindon Town - FC Watford
 Tranmere Rovers - Bristol City
 Wolverhampton W. - West Ham Utd.

SCHOTTLAND

Liga-Cup, Halbfinale (23./24. 9. 92):
 FC Aberdeen - Celtic Glasgow 1:0
 FC St. Johnstone - Glasgow Rangers 1:3
 Finale (25. 10. 92):
 FC Aberdeen - Glasgow Rangers

ISLAND

Abeschlußabelle

1. (1.) IA Akranes (N)	18	40:19	40
2. (2.) KR Reykjavik	18	41:17	37
3. (3.) Thor Akureyri (N)	18	30:14	35
4. (4.) Valur Reykjavik (P)	18	33:27	31
5. (5.) Fram Reykjavik	18	25:27	25
6. (6.) Hafnarjörður	18	25:29	21
7. (7.) Víkingur Reykjavik (M)	18	25:33	19
8. (10.) JB Vestmannaeyjar	18	23:34	16
9. (9.) UB Kópavogur	18	14:31	15
10. (8.) KA Akureyri	18	18:33	13

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

NORDIRLAND

Ergebnisse 1. Spieltag (26. 9. 92):
 Ballyclare Com. - Crusaders Belf. 1:3
 Bangor City - Ballinacorney Utd. 3:2
 Carrick Rangers - FC Ards 3:2
 FC Cliftonville - Distillery Belf. 1:2
 FC Coleraine - Linfield Belfast 0:1
 Glentworth Belfast - Newry Town 6:1
 Omagh Town - FC Larne 1:1
 FC Portadown - Glenavon Belf. 1:1

IRLAND

Ergebnisse 5. Spieltag (27. 9. 92):
 Bohem. Dublin - Derry City 0:0
 Cork City - Drogheda Utd. 2:1
 FC Dundalk - FC Shelbourne 2:1
 Shamrock Rovers - Bray Wanderers 6:1
 Sligo Rovers - Limerick City 1:0
 Waterford Utd. - St. Patrick's 0:2

1. (1.) Bohem. Dublin (P)	5	13:2	8-2
2. (3.) Cork City	5	11:8	8-2
3. (2.) FC Shelbourne (M)	5	11:5	7-3
4. (5.) FC Dundalk	5	8:8	6-4
5. (7.) St. Patrick's Athl.	5	5:3	6-4
6. (4.) Derry City	5	1:0	6-4
7. (10.) Shamrock Rovers	5	8:8	4-6
8. (6.) Bray Wanderers	5	3:7	4-6
9. (8.) Waterford Utd. (N)	5	7:16	4-6
10. (9.) Limerick City (N)	5	3:8	3-7
11. (11.) Drogheda Utd.	5	3:8	2-8
12. (12.) Sligo Rovers	5	2:11	2-8

DÄNEMARK

Nachholspiel 6. Spieltag:
 Aalborg BK - B 1909 Odense 2:0

1. (1.) Odense BK (N)	9	20:6	14-4
2. (2.) Silkeborg IF	9	15:4	12-6
3. (3.) FC København	9	11:5	12-6
4. (5.) Aalborg BK	9	15:11	11-7
5. (4.) Brøndby IF	9	12:12	11-7
6. (6.) Aarhus GF (P)	9	11:9	9-10
7. (7.) Frem København	9	9:19	7-11
8. (8.) Lyngby BK (M)	9	7:11	6-12
9. (9.) Næstved IF	9	9:20	6-12
10. (10.) B 1909 Odense (N)	9	6:18	3-15

NORWEGEN

Ergebnisse 20. Spieltag (27. 9. 92):
 Hamarkamaratene - Lillestrøm SK 1:4
 Lyn Oslo - Sogndal IL 7:3
 Mjølndalen IF - St. Kristiansund 1:0
 Molde FK - Brann Bergen 1:1
 Rosenborg BK - Viking Stavanger 5:2
 Tromsø IL - Kongsvinger IL 1:1

1. (1.) Rosenborg BK (M/P)	20	51:18	42
2. (2.) Kongsvinger IL	20	40:21	37
3. (3.) Start Kristiansund	20	32:25	36
4. (5.) Lyn Oslo	20	30:26	34
5. (4.) Molde FK	20	28:26	33
6. (6.) Lillestrøm SK	20	44:26	32
7. (7.) Brann Bergen	20	24:28	22
8. (8.) Tromsø IL	20	15:35	21
9. (9.) Sogndal IL	20	30:46	20
10. (10.) Hamarkamaratene (N)	20	30:42	19
11. (11.) Viking Stavanger	20	23:33	17
12. (12.) Mjølndalen IF (H)	20	18:39	17

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

FINNLAND

Ergebnisse 30. Spieltag (27. 9. 92):
 Jyväskylä - HJK Helsinki 1:2
 Jaro FF - HJK Helsinki 0:1
 FC Jazz - Haka Valkeakoski 1:3
 Mikkelin MP - Turku PS 1:0
 Oulu TP - Rovaniemi PS 2:2
 Myllymäki Lahti (M) 30 56:30 30

1. (1.) Kuusysi Lahti (M)	30	56:30	30
2. (2.) FC Jazz (N)	30	58:39	29
3. (3.) HJK Helsinki	30	54:34	29
4. (4.) Myllymäki (M)	30	57:22	26
5. (6.) Haka Valkeakoski	30	37:48	24
6. (5.) Jaro FF	30	41:43	24
7. (7.) Rovaniemi PS	30	46:42	23
8. (8.) Turku PS (P)	30	28:32	24
9. (10.) Oulu TP	30	38:32	30
10. (9.) Ilves Tampere	30	41:54	28
11. (11.) Kuopio PS	30	30:52	28
12. (12.) Mikkelin MP	30	28:55	27

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

LUXEMBURG

Ergebnisse 6. Spieltag (27. 9. 92):
 Spora Luxemb. - Jeunesse Esch 0:2
 Union Luxemb. - Avenir Beggen 2:2
 Fola Esch - Ettelbrück 1:1
 Grevenmacher - Ais Bonneweg 2:0
 Diddelingen - Differdingen 2:2

1. (1.) Avenir Beggen (P)	6	13:7	8-4
2. (2.) Union Luxemb. (M)	6	12:7	8-4
3. (3.) Jeunesse Esch	6	8:5	8-4
4. (5.) CS Grevenmacher	6	9:8	7-5
5. (6.) Fola Esch (N)	6	5:5	6-8
6. (7.) R.B. Differdingen	6	13:15	6-8
7. (4.) Spora Luxemburg	6	5:7	6-8
8. (8.) Diddelingen (N)	6	5:8	5-7
9. (9.) Ettelbrück (N)	6	5:10	4-8
10. (10.) Ais Bonneweg	6	7:14	2:10

GRIECHENLAND

Ergebnisse 4. Spieltag (27. 9. 92):
 Ionikos Nikos - Apollon Kalamaria 1:0
 Olymp. Piräus - Aris Saloniki 2:1
 AO Xanthi - Panathinaikos Athen 2:0
 Edessaikos Edessa - Athinaikos Athen 4:2
 AE Larissa - PAOK Saloniki 2:1
 Iraklis Saloniki - Doxa Drama 3:2
 Pierikos Katerini - Apollon Athen 0:0
 AEK Athen - Panachaiki Patras 2:1
 OFI Kreta - FC Korinthos 3:0

1. (2.) Olymp. Piräus (M)	4	10:1	12
2. (1.) AEK Athen (P)	4	11:3	12
3. (4.) OFI Kreta	4	10:3	9
4. (3.) Panath. Athen	4	6:3	7
5. (5.) AO Xanthi	4	5:3	7
6. (6.) Iraklis Saloniki	4	6:5	7
7. (12.) AE Larissa	4	3:4	7
8. (8.) Doxa Drama	4	10:9	4
9. (9.) PAOK Saloniki	4	7:8	6
10. (7.) Panachaiki Patras	4	6:6	6
11. (8.) Ionikos Nikos (N)	4	5:5	5
12. (14.) Edessa (N)	4	8:10	4
13. (13.) Aris Saloniki	4	3:5	4
14. (13.) Pierikos Katerini	4	2:5	3
15. (15.) Apoll. Kalamaria (N)	4	4:8	2
16. (18.) Apollon Athen	4	1:7	1
17. (17.) Athinaikos Athen	4	4:11	1
18. (15.) FC Korinthos	4	3:10	1

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Ansetzungen 5. Spieltag (11. 10. 92):
 Apollon Kalamaria - Aris Saloniki
 Ionikos Nikos - Panathinaikos Athen
 PAOK Saloniki - AO Xanthi
 Doxa Drama - Edessaikos Edessa
 Apollon Athen - AE Larissa
 Panachaiki Patras - Iraklis Saloniki
 FC Korinthos - Pierikos Katerini
 OFI Kreta - AEK Athen

PORTUGAL

Ergebnisse 6. Spieltag (26./27. 9. 92):
 Estoril Praia - Gil Vicente 0:0
 Belenenses Liss. - Mar. Funchal 1:0
 Paços de Ferreira - Beira-Mar Aveiro 4:0
 FC Tirsense - Vit. Guimarães 2:0
 Saig. Porto - GD Chaves 1:1
 FC Famalicão - FC Porto 0:3
 Sporting Braga - Boavista Porto 2:1
 Sporting Espinho - Benf. Lissabon 0:3
 SC Farense - Sporting Lissabon 0:0

1. (3.) FC Porto (M)	6	11:4	9-3
2. (5.) Belenenses (N)	6	6:2	8-4
3. (2.) Benfica Lissabon	6	7:3	7-3
4. (1.) Marítimo Funchal	6	13:5	7-5
5. (2.) Boavista Porto (P)	6	11:6	7-5
6. (4.) Sporting Lissabon	6	7:4	7-5
7. (12.) FC Tirsense (N)	6	6:4	6-8
8. (8.) SC Farense	6	5:4	6-8
9. (13.) Sporting Braga	6	6:6	6-8
10. (10.) GD Estoril Praia	6	5:5	6-8
11. (11.) S. Lousada Porto	6	6:8	6-8
12. (6.) Sport. Espinho (N)	6	6:10	6-8
13. (7.) Vit. Guimarães	6	7:12	6-8
14. (15.) Gil Vicente	6	5:11	5-7
15. (17.) Paços de Ferreira	6	9:9	4-6
16. (14.) FC Famalicão	6	5:12	4-8
17. (18.) GD Chaves	6	5:9	3-9
18. (16.) Beira-Mar Aveiro	6	2:8	3-9

Ansetzungen 7. Spieltag (4. 10. 92):
 Estoril Praia - Belenenses Liss.
 Marítimo Funchal - Paços de Ferreira
 Beira-Mar Aveiro - FC Tirsense
 Vit. Guimarães - S. Lousada Porto
 GD Chaves - FC Famalicão
 FC Porto - Sporting Braga
 Boavista Porto - Sporting Espinho
 Benfica Lissabon - SC Farense
 Gil Vicente - Sporting Lissabon

JUGOSLAWIEN

Ergebnisse 6. Spieltag (27. 9. 92):
 Bud. Podgorica - Prolet Zrenjanin 1:0
 Radnicki Nis - Radnicki Belgr. 0:1
 Sp. Subotica - OFK Belgrad 2:2
 Napr. Krusevac - Sutjeska Niksic 2:1
 Hajduk Kula - Roter Stern B. 1:4
 Partizan B. - FC Becej 1:1
 Rad Belgrad - FC Pristina 3:0
 Zemun Belgrad - FC Kikinda 2:1
 Vojv. Novi Sad - Mogren Budva 3:1

1. (1.) Part. Belgrad (P)	6	14:2	12-0
2. (2.) Roter Stern B. (M)	6	15:4	10-2
3. (3.) Vojv. Novi Sad	6	11:7	10-2
4. (4.) Rad Belgrad	6	9:4	7-5
5. (6.) Radnicki Nis	6	10:8	7-5
6. (5.) OFK Belgrad	6	5:6	6-8
7. (4.) FC Kikinda (N)	6	5:5	6-8
8. (13.) Napr. Krusevac (N)	6	6:7	6-8
9. (7.) FC Becej (N)	6	6:5	5-7
10. (11.) Sutjeska Niksic	6	4:6	5-7
11. (14.) Spart. Subotica	6	3:5	5-7
12. (10.) Mogren Budva (N)	6	9:12	5-7
13. (9.) Hajduk Kula	6	5:8	5-7
14. (12.) Radnicki Nis	6	4:8	4-8
15. (17.) Zemun Belgrad	6	9:12	4-8
16. (15.) FC Pristina (N)	6	1:8	4-8
17. (18.) Radnicki B. (N)	6	5:12	3-9
18. (16.) Prolet Zrenjanin	6	2:8	2-8

BULGARIEN

Ergebnisse 8. Spieltag (26./27. 9. 92):
 Haskovo - Tschern. Burgas 0:0
 Jantira Gabro - Slavia Sofia 2:0
 Dobrudzha - Lokati Sofia 0:4
 Lok Gorna - Botov Plovdiv 3:1
 Lok Plovdiv - Sliven 3:0
 ZSKA Sofia - Etar V. Tarnovo 1:1
 Sp. Varna - Stara Zagora 0:0
 Lok Sofia - Blagoevgrad 4:4

1. (1.) Levski Sofia (P)	8	27:8	15-1
2. (2.) Lok Sofia	8	19:11	12-4
3. (3.) ZSKA Sofia (M)	8	12:4	11-5
4. (4.) Lok Plovdiv	8	8:8	10-8
5. (5.) Etar V. Tarnovo	8	6:8	10-8
6. (6.) Botov Plovdiv	8	15:11	9-7
7. (11.) Lok Gorna Orj.	8	12:12	9-7
8. (7.) Pirin Blagoevgrad	8	10:9	8-8
9. (8.) Spartak Varna (N)	8	11:12	8-8
10. (12.) Tschern. Burgas	8	9:7	7-9
11. (10.) Slavia Sofia	8	9:12	7-9
12. (9.) Dobrudzha	8	10:15	7-9
13. (13.) Jantira Gabrovo	8	6:14	8:10
14. (14.) Ber. Stara Zagora	8	4:13	3:13
15. (14.) Sliven	8	5:16	3:13
16. (16.) Haskovo (N)	8	6:20	3:13

RUSSLAND

Ergebnisse

14 INTERNATIONAL

Mittwochs-Lotto

Tele-Lotto 5 aus 35
7 - 10 - 20 - 21 - 29
6 aus 49 (West)
Ziehung A:
3 - 14 - 21 - 27 - 43 - 44
Zusatzzahl: 49
Ziehung B:
12 - 21 - 23 - 38 - 44 - 47
Zusatzzahl: 15
Spiel 77
3 - 6 - 7 - 9 - 2 - 6 - 0
(Alle Angaben ohne Gewähr)

EUROPA TELEGRAMM

+++ Italien +++

Seit 32 Jahren gab es nicht mehr so viele Tore. 108 Treffer nach vier Spieltagen, im Schnitt pro Spiel 3,1 (Bundesliga 2,8). Gründe: Die Rückpaßregel verhindert Zeitschinden, und noch nie investierten die Vereine so viel in neue Stürmer.

+++ England +++

Nach 17 Monaten Verletzungspause gehört Paul Gascoigne (jetzt Lazio Rom) wieder zu Englands Nationalelf. Am 14. Oktober soll er in London beim WM-Qualifikationsspiel gegen Norwegen eingesetzt werden.

+++ Frankreich +++

Michel Platini ist Vize-Präsident des Organisations-Komitees der Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich. Sportministerin Bredin gab diese Ernennung des ehemaligen Nationaltrainers in Paris bekannt.

+++ Holland +++

Ruud Gullit ist nicht mehr Kapitän der Nationalelf. Auswahltrainer Dick Advocaat hat den 62fachen Nationalspieler Gullit (42 mal Kapitän) abgesetzt, weil er nach dem 2:3 gegen Italien die holländische Taktik heftig kritisiert hatte.

+++ Österreich +++

Lobeshymnen in den Zeitungen nach dem guten Einstand des Wieners Harald Czerny bei Bayern München: Die Kronzeitung nennt das Bayern-Juwel "Laudrup aus Österreich".

DFB-Pokal 3. Runde

Frankfurt - Für die 16 Spiele der dritten Hauptrunde im DFB-Pokal (9. - 11. Oktober) wurden folgende Termine und Anstoßzeiten festgelegt:

Bundesliga - 2. Liga

Nürnberg - Remscheid (Fr. 20 Uhr), Osnabrück - Gladbach (Fr. 20), Uerdingen - Hannover (Sa/15.30), Frankfurt - Mannheim (Sa/15.30), Bremen - Mainz (Sa/15.30).

Bundesliga - Amateure

Ulm - Dortmund (Fr. 16), Bischofswerda - Karlsruhe (Sa/14), Heilbronn - Leverkusen (Sa/15).

2. Liga - 2. Liga

Duisburg - Braunschweig (Sa/15.30), Düsseldorf - Rostock (Sa/15.30), Meppen - Hertha (So/15).

2. Liga - Amateure

Hertha (A) - Leipzig (Sa/14), Ricklingen - Chemnitz (Sa/14.30), Plattling - Jena (Sa/14.30), Salmrohr - Homburg (Sa/15).

Amateure - Amateure

Essen - Eisenhüttenstadt (Sa/15.30).

fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann. **Art Director:** Bernd Weigel.
Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht.
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 18 - 24, 1080 Berlin
Telefon: Berlin 2 03 47 293 oder 294 bzw. 2 53 83 293 oder 294
Telefax: Berlin 2 03 47 300 oder 220 bzw. 2 53 83 300 oder 220
Eracheit in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, 1080 Berlin, Postfach 1218. Telefon: Berlin 2 51 41 36. **Telefax:** Berlin 2 29 29 20.
Verlagsleiter: Bernd Morchutt.
Gesamt-Anzeigenleitung: Peter Rackow (verantwortlich), Ulrike Fröhling.
Anzeigenleitung fuwo: Rainer Zühlendorf, AXEL SPRINGER VERLAG AG, Hamburg (Tel.: 040/34 72 32 56).
Anzeigenabwicklung: SPORTVERLAG GmbH, Berlin (Tel.: 030/21 24 99).
Ercheinungsweise: Montags für 1.-Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7% Mwst.).
Gesamt-Vertriebsleiter: Michael Ochs; Vertriebsleiter: Günter Eichhoff (Tel.: Hamburg 34 72 22 08).
Herstellung: Marianne Bausatz.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt GmbH (donnerstags).

Maradona

Was ihn noch treibt: Weltmeister 1994

Argentinien Superstar plant nicht nur für seine neue Mannschaft FC Sevilla

Von HUBERTUS WALD
Sevilla - Die Fußballwelt hat ihn wieder: Diego Armando Maradona. Nach fast 18monatiger Abstinenz vom großen Fußball feierte Maradona, Weltmeister 1986, Vizeweltmeister 1990, am Montagabend im Stadion Sanchez Pizjuan von Sevilla vor 30 000 Zuschauern ein gelungenes Comeback: 3:1 gegen Bayern. Der 31jährige Supermann, für umgerechnet 11,3 Millionen Mark vom SSC Neapel nach Sevilla gewechselt, eroberte die Herzen der spanischen Fans im Sturm. 500 Journalisten, 59 TV-Stationen waren beim Superspiel dabei.

Maradona, der im Gefolge von Kokainkonsum und anderer Affären schon kurz vor dem Ende seiner Karriere stand, scheint über den Berg. 17 Kilogramm Übergewicht hat er abtrainiert. Die 76 kg, mit denen er in Sevilla auf den Rasen lief, sind zwar noch nicht das Optimum, lassen aber den Willen des kleinen Ballzaubers erkennen, wieder ganz nach oben zu kommen. Zwei Jahre will Maradona in Sevilla spielen, dann wird er zurückkehren nach Argentinien, um bei Boca Juniors seine glanzvolle Laufbahn zu beenden. „Der Wechsel zu Sevilla ist für Maradona das Trampolin für den Sprung zur Weltmeisterschaft 1994 in den USA. Dort will er die Revanche für die Finalniederlage 1990 gegen Deutschland“, sagt Maradonas Manager Franchi.

Daß er dort der absolute Publikumsmagnet sein könnte, darüber ist man sich auch bei der

FIFA im klaren: „Es war unsere moralische Pflicht, Maradona zu helfen“, sagt FIFA-Generalsekretär Josef Blatter. Die FIFA vermittelte bei den Verhandlungen zwischen dem SSC Neapel und dem FC Sevilla.

Maradona nach seinem Comeback: „Es ist wie ein Traum für mich. Ich fühle mich so frei. Das war ich allen schuldig, die immer an mich geglaubt haben.“ Maradonas Auftritt war in der Tat beeindruckend: „Er war viel besser, als man es erwarten konnte“, sagte Argentinien Nationaltrainer Basile.

Und die spanischen Zeitungen überschlugen sich förmlich: „Ganz Sevilla vibrierte beim Comeback Maradonas. Er verlieh seinem Team Flügel“, schrieb „El Pais“. Und „El Mundo Deportivo“: „Maradona brachte die Fans zum Wahnsinn.“

Maradona und der Ball - ein unzertrennliches Paar. Mit unnachahmlich eleganter Ballführung geht der Kapitän des FC Sevilla an seinem Bewacher Schwabi vorbei



Maradona - was er schon erreichte

In Klubs:

1976	Argentinos Juniors (11 Spiele, 2 Tore)
1977	Argentinos Juniors (49/19)
1978	Argentinos Juniors (35/26)
1979	Argentinos Juniors (26/26)
1980	Argentinos Juniors (45/43)
1981	Boca Juniors (40/28)
1982/83	FC Barcelona (20/11)
1983/84	FC Barcelona (16/11)
1984/85	Neapel (30/14)
1985/86	Neapel (29/11)
1986/87	Neapel (29/10)
1987/88	Neapel (28/15)
1988/89	Neapel (26/9)
1989/90	Neapel (28/16)
1990/91	Neapel (18/6)

In Argentinien Auswahlmannschaften:

Jugendauswahlmannschaft: 15 Spiele, 10 Tore

A-Auswahl: 79 Spiele, 31 Tore
Freundschaftsspiele gegen Klubteams: 23 Spiele, 13 Tore

Im Europa-Cup:

1982/83	FC Barcelona (EC 2) 4 Spiele, 5 Tore
1983/84	FC Barcelona (EC 2) 3 Spiele, 3 Tore
1986/87	Neapel (UEFA-Cup) 2 Spiele, kein Tor
1987/88	Neapel (EC 1) 2 Spiele, kein Tor
1988/89	Neapel (UEFA-Cup) 12 Spiele, 3 Tore
1989/90	Neapel (UEFA-Cup) 5 Spiele, kein Tor
1990/91	Neapel (EC 1) 3 Spiele, 2 Tore

Bei Weltmeisterschaften:

Spanien 1982:	5 Spiele, 2 Tore
Mexiko 1986:	7 Spiele, 5 Tore
Italien 1990:	7 Spiele, kein Tor



Maßvorlage Maradona, Torschütze Suker (Nr. 9). Danach stürmischer Jubel. Links gratuliert Pineda, rechts Kreuzer (Nr. 4), am Boden Matthäus

Montag nennt Vogts sein Team für Mexiko-Spiel

Dresden - Montag benennt Bundestrainer Vogts sein 22 Spieler großes Aufgebot für das Mexiko-Spiel (14.10) in Dresden.

Es wird das Abschiedsspiel für Rudi Völler (siehe Seiten 8/9). Nach sechs Monaten Pause ist Kapitän Matthäus erstmals wieder dabei. Ein Lehrgang der Nationalelf für Montag/Dienstag wurde abgesagt, weil die Legionäre aus Frankreich und

Italien Pokal- und Meisterschaftsspiele haben. In Dresden plant Vogts eventuell mit Thon als Libero. Buchwald würde dann Manndecker spielen. Im Sturm soll in Dresden neben Völler (70 Minuten) Karl-Heinz Riedle spielen.

Die Nationalelf reist am Sonntag (11.10.) ins Solar-Hotel Freital (bei Dresden). 14 000 der 27 000 Karten für das Spiel sind vergriffen.

Vorm U 21-Länderspiel am 13. Oktober gegen die Türkei in Unterhaching hat der DFB 23 Spieler nach Grünberg eingeladen:

Tor: Hoffmann (Rostock), Klos (Dortmund), Sejna (Hertha); **Abwehr:** Baschetti (Osnabrück), Babel (HSV), Happe (Leverkusen), Münch (Bayern), Quallo (Düsseldorf), Schneider (Stuttgart); **Mittelfeld:** Frey (Bayern), Haber (Lautern), Hoersens (Gladbach), Kramny (Nürnberg), Lottner (F. Köln), Unger (Bremen), Voigt (Wuppertal), Weiser (Köln), Wolf (Frankfurt), **Angriff:** Präger (F. Köln), Herrlich, Rydlewicz (beide Leverkusen), Wagner (Mainz), Wück (Nürnberg).



Den Daumen hoch! Maradona und seine Frau Claudia sind mit dem Comeback offenbar zufrieden



Der Zeigefinger fordert Ruhe ein. Maradona in der Pressekonferenz nach dem Spiel

Maradona – was kann er noch, was fehlt noch?

Ein fuwo-Test nach dem Spiel FC Sevilla gegen Bayern München

Von RAINER NACHTIGALL
Kommenden Sonntag soll Maradona erstmals für seinen neuen Klub auch in der spanischen Meisterschaft spielen. Bei Athletic Bilbao. Sein Ziel: „Ich schieße zwei Tore.“ Ist er wirklich schon so fit? fuwo beobachtete ihn beim Spiel gegen Bayern. Und das fiel uns auf:

Positiv

1. Maradona hat von seinem Ballgefühl nichts eingebüßt
Ballannahme, Ballsicherung, das meist direkte Weiterleiten gelang wie in besten Zeiten. Sein Bayern-Gegenspieler Manfred Schwabl: „Den kannst du nie ganz ausschalten.“
2. Maradona wurde sofort als Kopf der Mannschaft anerkannt
Maradona trug die Kapitänsbinde. Er wurde von seinen Mitspielern in jeder Situation gesucht, bot sich auch überraschend häufig zum Anspiel an.
3. Maradona spielte rationell
Eine Fähigkeit, die ihn schon in seiner besten Zeit auszeichnete. Er läuft keinen Schritt zu viel, macht keinen Zweikampf, wenn er ihn vermeiden kann. Das hat nichts mit mangelnder Kondition zu tun.

Negativ

1. Maradona spielt in einer relativ schwachen Mannschaft
Gegen Bayern Mün-

chen hatte man den Eindruck, daß alle anderen Spieler des FC Sevilla für Maradona mitliefen. Es ist zu bezweifeln, daß der Argentinier auch künftig keine Drecksarbeit im Mittelfeld leisten muß.

2. Maradona ist noch nicht schnell genug

Gegen die Bayern versuchte er, den Ball möglichst schnell wieder loszuwerden. Auf Grund seiner technischen Möglichkeiten gelangen ihm viele effektive Direktspiele. Seine gefährlichsten Soli waren nicht zu sehen. Offensichtlich muß er da noch eine Menge für die Antrittsschnelligkeit und für die Ausdauer tun.

3. Maradona wurde von den Bayern selten attackiert

Schwabl stand zwar in der Regel eng bei ihm, griff ihn aber eher rücksichtsvoll an. Solche Zurückhaltung werden sich andere Mannschaften, zumal in Punktspielen, nicht auferlegen.

Fazit

Maradona hat in seinem ersten Spiel nach fast 18monatiger Pause bewiesen, daß er nach wie vor ein großer Fußballer ist. Einen Rückfall in Sachen Drogen ausgeschlossen, könnte er durchaus zu alter Leistungsfähigkeit zurückfinden. Ein Fußballkünstler, an dem dann nicht allein die Fans in Sevilla ihre Freude haben werden.

Maradona – was er alles schon erlebte

1960 Diego Armando Maradona Franco wird am 30. Oktober im armenigen Dorf Lanus im Norden von Argentinien geboren.
1976 Noch nicht 16 Jahre alt, debütiert Maradona am 20. Oktober in der 1. Division mit Argentinia Juniors.
1977 Debüt in der Nationalmannschaft Argentiniens in einem Spiel gegen Ungarn.
1978 Auswahltrainer Cesar Luis Menotti berücksichtigt Maradona nicht für die WM 1978: „Er ist diesen Spannungen noch nicht gewachsen.“
1979 Bei der Junioren-WM in Japan wird Maradona als bester Spieler ausgezeichnet. In Argentinien wird er Torschützenkönig.
1980 Maradona wird Torschützenkönig in Argentinien und wechselt zu Boca Juniors.
1981 Maradona wird mit Boca Juniors argentinischer Landesmeister.
1982 Maradona wechselt zum FC

Barcelona. Bei der WM in Spanien wird er im Spiel gegen Italien vom Platz gestellt.
1983 Mit FC Barcelona gewinnt Maradona den spanischen Pokal. Am 24. September wird er von Goicoechea im Spiel gegen Athletic Bilbao schwer gefoult und muß lange aussetzen.
1984 Maradona wechselt vom FC Barcelona für rund 20 Mio Mark zum SSC Neapel.
1986 Maradona wird in Mexiko mit Argentinien Weltmeister. Berühmt wurde er mit seinem Handtor gegen England: „Es war die Hand Gottes.“
1987 Maradona wird mit Neapel italienischer Meister und Pokalsieger.
1988 Mit 15 Toren wird Maradona Torschützenkönig Italiens. Die ersten Probleme im Klub: Maradona kehrt zu spät aus dem Urlaub zurück.
1989 Neapel gewinnt mit Maradona den UEFA-Cup. Er heiratet

Claudia Rosana Villafane. Die FIFA moniert, daß Maradona Kontakte mit der Mafia hat.
1990 Neapel wird mit Maradona Landesmeister und gewinnt auch den Supercup. Weitere Probleme: Maradona weigert sich, mit seinem Klub zum Europacup-Duell nach Moskau zu reisen. Mit Argentinien wird Maradona in Italien Vize-Weltmeister.
1991 Am 17. März, nach dem Spiel in Bari, wird Maradona des Doping-Mißbrauchs überführt. Er wird für 15 Monate gesperrt. Einen Monat später wird er in Buenos Aires unter Arrest gestellt, weil bei ihm Kokain gefunden wurde.
1992 Maradona kündigt zu Jahresbeginn definitiv seinen Abschied an. Im Juli wird er mit dem FC Sevilla in Verbindung gebracht, zwei Monate später bestreitet er schon sein erstes Spiel für den Klub.

+++ Sportecho +++ Sportecho +++

● EISHOCKEY

Bundesliga, 4. Spieltag
Freiburg – Mannheim 4:2 (3:0, 0:2, 1:0). Tore: 1:0 Gross (4:21), 2:0 Plachta (15:25), 3:0 Nowak (17:24), 3:1 Poner (31:26), 3:2 Lala (35:05), 4:2 Prochazka (41:11).

Bundesliga, 5. Spieltag
Düsseldorf – Kaufbeuren 5:2 (2:0, 1:1, 2:1). Tore: 1:0 Kummer (2:35), 2:0 Hiemer (16:22), 2:1 Timoschuk (31:06), 3:1 Amann (35:25), 4:1 Kummer (43:09), 5:1 Amann (46:11), 5:2 Hoffmann (52:46).

München – Preussen Berlin 5:1 (3:0, 0:1, 2:0). Tore: 1:0 Vogel (2:07), 2:0 Lutz (8:22), 3:0 Volland (13:49), 3:1 Holzmann (23:14), 4:1 Berry (51:53), 5:1 Steiger (52:56).

Köln – Krefeld 5:2 (1:0, 1:2, 3:0). Tore: 1:0 Chaidarov (6:29), 1:1 Walker (21:01), 1:2 Eakin (25:39), 2:2 Sandner (35:00), 3:2 Mende (41:50), 4:2 Sikora (50:58), 5:2 Mende (59:36).

Mannheim – Ratingen 3:0 (1:0, 2:0, 0:0). Tore: 1:0 Willmann (2:01), 2:0 Kreis (35:50), 3:0 Heidt (37:50).

Schwenningen – Landshut 2:0 (1:0, 0:0, 1:0). Tore: 1:0 Young (18:53), 2:0 Martin (50:02).

Elsbären Berlin – Freiburg 3:4 (0:0, 2:2, 1:2). Tore: 1:0 Stumpf (23:53), 2:0 Graul (25:28), 2:1 Mann (36:31), 2:2 Uvira (37:06), 2:3 Benda (45:07), 3:3 Mooser (47:56), 3:4 Gross (53:37).

1. Düsseldorf	5	5	0	0	23:10	10:0
2. Hedos Mönche	5	4	0	1	22:16	8:2
3. ERC Mannheim	5	3	0	2	20:14	6:4
4. Krefelder EV	5	3	0	2	20:18	6:4
5. Schwenningen	5	3	0	2	19:17	6:4
6. Kölner EC	4	2	0	2	19:19	4:4
7. EHC Freiburg	5	2	0	3	15:17	4:6
8. Preussen Berlin	5	2	0	3	12:16	4:6
9. EV Landshut	5	2	0	3	11:18	4:6
10. ESV Kaufbeuren	4	1	0	3	13:16	2:6
11. Elsbären Berlin	5	1	0	4	15:28	2:8
12. EC Ratingen	5	1	0	4	11:24	2:8

Bundesliga-Torjäger

1. Jiri Lala (Mannheim)	6
2. Sergei Swetlow (Ratingen)	5
3. Ernst Schreiber (Schwenningen)	4
4. Wally Kopf (Düsseldorf)	4
5. Uli Hiemer (Düsseldorf)	4
6. Johnny Walker (Krefeld)	4
7. Georg Holzmann (Preussen Berlin)	4
8. Anthony Vogel (München)	4

● HANDBALL

Bundesliga, 3. Spieltag
Rostock – Fredenbeck 19:19 (9:10). Tore: Wegner 6, Steinke 4, Weißheit 4/3, Borchardt 3, Schmidt 2 – Tluczynski 6/1, Baruth 5/2, Neitzel 4, Bölk, Heinemann je 2.

Milbertshofen – Wallau-M. 16:15 (9:4).
Dormagen – Großwallstadt 17:17 (8:9).

Vorgezogen, 6. Spieltag
Kiel – Rostock 20:19 (12:9). Tore: Schwenke 7/5, Zehe 3 – Borchardt 7, Steinke 4.

1. TBV Lemgo	3	3	0	0	51:45	6:0
2. THW Kiel	4	3	0	1	72:67	6:2
3. Milbertshofen	3	2	1	0	56:53	5:1
4. SG Hameln	3	2	0	1	72:67	4:2
5. TuS Schutterwald	3	2	0	1	66:69	4:2
6. Bayer Dormagen	3	1	1	1	60:55	3:3
7. Leutershausen	3	1	1	1	58:55	3:3
8. VfL Fredenbeck	3	1	1	1	72:70	3:3
9. TV Großwallstadt	3	1	1	1	66:64	3:3
10. SG Wallau-M.	3	1	1	1	57:56	3:3
11. TUSEM Essen	3	1	1	1	64:64	3:3
12. Empor Rostock	4	1	1	2	71:73	3:5
13. SG Flensburg-H.	3	1	0	2	57:56	2:4
14. Niederrhein	3	1	0	2	65:68	2:4
15. TSV Lützel	3	1	0	2	62:65	2:4
16. SC Magdeburg	3	1	0	2	61:65	2:4
17. TV Eltra	3	1	0	2	72:78	2:4
18. Gummersbach	3	0	0	3	42:54	0:6

Beste Torschützen	Sp.	T./7 m
1. Jochen Fraatz (Essen)	3	25/7
2. Boris Jarak (Eltra)	3	25/9
3. Hedin Gilsson (Düsseldorf)	3	24/9
4. Magn. Andersson (Schutterw.)	3	24/13
5. Jürgen Hartz (N'wörzbach)	3	21/3
6. Zbign. Tluczynski (Fredenbeck)	3	19/7
7. Andreas Dörhöfer (Gummersb.)	3	19/11

8. Jean Baruth (Fredenbeck)	3	18/3
9. Hendrik Ochel (Milbertsh.)	2	16/10
10. Richard Ratka (Düsseldorf)	3	16/8

● TENNIS

Weltrangliste Männer (Stand 28. 9. 92): 1. Stefan Edberg (Schweden) 3577 Pkt., 2. Jim Courier (USA) 3574, 3. Pete Sampras (USA) 3442, 4. Michael Chang (USA) 2435, 5. Goran Ivanisevic (Kroatien) 2103, 6. Andre Agassi (USA) 2067, 7. Petr Korda (CSFR) 2054, 8. Boris Becker (Leimn) 1944, 9. Ivan Lendl (USA) 1831, 10. Wayne Ferreira (Südafrika) 1806, 11. Carlos Costa (Spanien) 1608, 12. Mali'Vai Washington (USA) 1548, 13. Guy Forget (Frankreich) 1513, 14. Richard Krajicek (Holland) 1477, 15. Michael Stich (Elms-horn) 1466, 16. Alexander Wolkow (Rußland) 1284, 17. Sergi Bruguera (Spanien) 1283, 18. Thomas Muster (Österreich) 1233, 19. Aaron Krickstein (USA) 1222, 20. Brad Gilbert (USA) 1204; **weitere Deutsche:** 50. Bernd Karbacher (München) 637, 70. Markus Naewie (Mannheim) 512, 76. Markus Zöcke (Berlin) 503.

ATP-Turnier (Herren) in Basel (775 000 Dollar), 1. Runde: B. Gilbert (USA) – Miniussi (Argentinien) 6:1, 6:3, Mansdorf (USA) – Agenor (Haïti) 2:6, 7:6 (7-3), 6:4, Lundgren (Schweden) – Davids (Holland) 6:7 (4:7), 6:3, 6:3, Pescosolido (Italien) – Tarango (USA) 7:6 (7-0), 7:6 (8-6).

ATP-Turnier (Herren) in Palermo (315 000 Dollar), 1. Runde: Karbacher (München) – Cierro (Italien) 6:2, 6:4, Furlan (Italien) – Naewie (Stuttgart) 6:4, 6:4, Costa (Spanien) – Jonsson (Schweden) 6:6, 6:1, 6:2, Bruguera (Spanien) – Bunillo (Spanien) 6:2, 6:2, 6:2, Lopez (Spanien) – Arrese (Spanien) 6:4, 6:3, Cane (Italien) – Medwedjew (Ukraine) 6:7 (4:7), 6:3, 6:3, Fontang (Frankreich) – Davin (Argentinien) 6:3, 6:3, Pripic (Kroatien) – Filippini (Uruguay) 4:6.

Weltrangliste Damen (Stand 28. 9. 92): 1. Monica Seles (Jugoslawien) 277,52 Pkt., 2. Steffi Graf (Brühl) 242,60, 3. Gabriela Sabatini (Argentinien) 167,82, 4. Martina Navratilova (USA) 172,0, 5. Arantxa Sanchez (Spanien) 169,02, 6. Jennifer Capriati (USA) 110,65, 7. Mary Joe Fernandez (USA) 108,64, 8. Conchita Martinez (Spanien) 90,60, 9. Anke Huber (Heidelberg) 83,06, 10. Manuela Maleewa-Fragniere (Schweiz) 81,97; **weitere Deutsche:** 28. Barbara Rittner (Leverkusen) 39,93, 32. Sabine Hack (München) 33,58, 49. Wil-trud Probst (Neunkirchen) 22,38.

ATP-Turnier (Damen) in Leipzig (225 000 Dollar), 1. Runde: Graf (Brühl) – Begerow (Ludwigshafen) 6:1, 6:0, Sawitschenko-neiland (Lettland) – Koch-ta (München) 6:3, 7:6 (7-2), Wiesner (Österreich) – Maniokowa (Rußland) 6:0, 6:0, Porwik (Heidelberg) – Holubova (CSFR) 3:6, 6:0, 6:2, Sukova (CSFR) – Babel (Neu-Isenburg) 6:3, 6:1, Dechaume (Frankreich) – Probst (München) 7:5, 6:7 (5:7), 4:6, C. Martinez (Spanien) – Demongot (Frankreich) 6:2, 6:4, Zrubakova (CSFR) – Adams (USA) 6:3, 6:2, Huber (Heidelberg) – Rittner (Leverkus-en) 7:6 (7-3), 6:0, Meier (Heidelberg) – Thoren (Finnland) 0:6, 6:3, 6:4, Novotna (CSFR) – Strnad-ova (CSFR) 6:2, 6:4.

● LEICHTATHLETIK

Weltcup in Havanna/Kuba
Endstand Männer: 1. Afrika 115 Pkt., 2. Großbritannien 103, 3. Europa 99, 4. Amerika 92, 5. USA 90, 6. GUS 84, 7. Asien 80, 8. Ozeanien 45.
200 m: da Silva (Brasilien/USA) 20,56 s, Christie (Großbritannien) 20,72; **110 m Hürden:** Jackson (Großbritannien) 13,07 s; **4mal 400 m:** Afrika 3:02,14 min, Amerika 3:02,95, Großbritannien 3:03,32, USA 3:03,80; **Hochsprung:** Sergu-jenko (GUS) 2,29 m, Sotomayor (Kuba/Amerika) 2,26; **Speerwerfen:** Zelezny (CSFR/Europa) 88,26 m.

Endstand Frauen: 1. GUS 102 Pkt., 2. Europa 94, 3. Amerika 79, 4. USA 79, 5. Deutschland 74, 6. Afrika 70, 7. Asien 69, 8. Ozeanien 40.
400 m: Miles (USA) 50,64 s; **4mal 100 m:** Asien 43,63 s; **Weltausgabe:** Drechsler (Jena) 7,16 m; **Diskuswerfen:** Marten (Kuba/Amerika) 69,30 m, Wyluda (Halle) 67,90, Min (China/Asien) 63,38, Korotkewitsch (GUS) 62,86.

**fuwo-
Fußball-Shop**

**fuwo präsentiert
Für die Profis zu Haus'**

Bundesliga im Privat-Archiv

Für alle Fans, die die Bundesliga seit 1983 daheim per Video archivieren möchten: Jede Saison für 39,90 DM. Dazu unser Super-Angebot: Bei Bestellung ab drei Kassetten kostet jede nur 33,30 DM! Pro Kassette 6,60 DM gespart!

Ich bestelle (Saison habe ich angekreuzt):

☐ 83/84 ☐ 84/85 ☐ 85/86 ☐ 86/87 ☐ 87/88 ☐ 88/89 ☐ 89/90 ☐ 90/91 ☐ 91/92

Ich bezahle per Euro- oder Verrechnungsscheck bzw. mit Bargeld (beiliegend) im voraus, versandkostenfrei:

Absender:

.....DM fürKassetten

Bestellungen an:
Sportverlag GmbH
fuwo-Fußball-Shop
Neustädtische Kirchstraße 15
O-1086 Berlin

In unserer Montag-fuwo lesen Sie:

Bundesliga

Die Extras, die Sie nur in der fuwo finden
Das fuwogramm – alle Ereignisse im Kurzüberblick
Trends: Jede Menge Statistik zum Spieltag
Totalübersicht: Auf 2 Seiten Formnoten für alle Spieler – aber auch für Trainer, Schiedsrichter, Zuschauer

Europacup

Wer nun gegen wen?
Nach der Auslosung in Zürich: Die Gegner der deutschen Mannschaften

Serie

Völlert exklusiv in fuwo: Der 3. Teil seiner Serie

SAT.1

IMMER VOLLES PROGRAMM

Das offizielle SAT.1 Bundesliga-Magazin

Das offizielle

SAT.1

Bundesliga-Magazin

BM01

Saison 1992/93

Alle Spieltage
mit Tabellen

Alle Mannschaften
mit aktuellem Foto

Alle Stadien
mit Lageplan



Vorgestellt von
Reinhold
Beckmann



Die ganze Liga Nix wie ran

16,95

Mosaik



178 Seiten Bundesliga pur. Alle Mannschaften. Alle Spieltage. Alles interessant aufbereitet. Die ganze Bundesliga für DM16,95 zzgl. DM 3,00 Versandkostenanteil. **Jetzt bestellen bei SAT.1.** Adresse: SAT.1 Kennwort: SAT.1, Bundesliga-Magazin, Postfach 111, 4215 Kempen 1. Postkarte genügt. Oder einfach telefonisch: 0138/3838. **Freuen Sie sich drauf.**



[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org